

**GEMEINSCHAFT
BERGE
AUSBILDUNG
NATURSCHUTZ
HÜTTEN**



Das Jahr 2023
Touren, Mitteilungen,
Berichte 2022

Impressum

Herausgeber: Sektion Miesbach des Deutschen Alpenvereins e.V.
info@alpenverein-miesbach.de, www.alpenverein-miesbach.de

Verantwortlich und

Redaktion: Bernd Stahuber
Fotos: Sektion Miesbach/privat
Auflage: 2000
Titelseite: Die letzten Meter zum Gipfel des Dom (4545 m)
Foto Simon Schmidberger

Dankeschön

Wir danken unseren Interessenten und Partnern sehr herzlich, die durch ihr Inserat wesentlich zur Finanzierung unseres Jahresberichts beigetragen haben und bitten unsere Mitglieder und Leser um Beachtung und ggf. Berücksichtigung.

Sektionsdaten im Überblick

Vorstand: Max K. Gensthaler (1. Vorsitzender)
Bernd Stahuber (2. Vorsitzender)
Manfred Lechner (Schatzmeister)

Verantwortlich im Vorstand: Max K. Gensthaler (1. Vorsitzender)

Verantwortlich i.S. des

Presserechts: Jonas Grabler (Öffentlichkeitsreferent)
Geschäftsstelle: Max K. Gensthaler, Harzberg 11, 83714 Miesbach, Tel. 08025 9244955
Bankverbindung: Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee
Sektionskonto 380 IBAN DE3271152570000000380
Hüttenkonto 44040 IBAN DE53711525700000044040

Newsletter

Monatlich versenden wir per Mail einen Newsletter mit aktuellen Informationen und Neuigkeiten zu und aus den Bergen. Zudem enthält der Newsletter aktuelle Hinweise auf unser Programm. Bei Interesse melde dich gerne mit deiner E-Mail-Adresse auf unserer Homepage unter „www.alpenverein-miesbach.de -> Mitgliedschaft -> Newsletter“ zum Empfang an.

Miesbacher Hütte am Spitzingsee

Kontakt: Hüttenwarte Ursula und Siegfried Rummel
Um die Termine zu buchen, richte bitte deine Anfragen zur Reservierung an unsere Hüttenwarte Ursula und Siegfried Rummel, Tel. 08025 7131 oder per Formular auf unserer Homepage www.alpenverein-miesbach.de

Kletterhalle Bad Tölz

Die Sektion Miesbach ist Mitglied im Trägerverein DAV Kletterzentrum Oberbayern Süd e.V.
DAV Kletterzentrum Oberbayern Süd, Am Sportpark 5, 83656 Bad Tölz, Telefon 08041 79520-31
www.kletterzentrum-badtoelz.de



Inhalt

Grußwort	4
Aus der Redaktion.....	5
Miesbacher Hütte am Spitzingsee	7

Klettern

Kletterprogramm	9
Stadtmeisterschaft am 02.07.2022	
in der Tölzer Kletterhalle	10
Abschied und Vorstellung.....	12
Behinderung? – Na und!.....	13
Eine erfolgreiche Saison 2021/2022 für die Klettergruppe H3 – mit Handicap Hoch Hinaus..	15

Naturschutz

Beitrag des Naturschutzreferenten.....	20
--	----

Programm 2023

Teilnahmevoraussetzungen	23
Ausbildung	24
Familiengruppe.....	28
Touren und Veranstaltungen.....	34
Stammtisch	49
Schwierigkeitsbewertung	58
Ausrüstungs-Checkliste	61
Die Oberlandler Senioren	62

Berichte 2022

Senioren Radtour nach Maxlrain.....	65
Durch das Jahr mit der Familiengruppe.....	66
Der frühe Vogel fängt den (Gipfel-)Wurm – oder auch nicht?!	68
Ukraine auf der Gindlalm.....	70
Bergmesse am Trainsjoch, 18.09.2022	71
Hochtouren in den Ötztaler Alpen	
13. - 15.08.2022	74
12. - 16.03.2022: schöne Skitouren rund um Schattwald im Tannheimer Tal.....	76
Tourenbericht Schweiz 06. - 10.08.2022	78
Cappuccino oder Zirbenblut?	81
Hochtouren-Aufbaukurs, Teil 2	
25. - 28.08.2022, Franz Senn Hütte	85
Klettersteige in den Dolomiten	
vom 9. - 12.10.2022	88

Sektion

Wir sind für euch da – Wer macht was.....	50
Wir haben ein neues Ehrenmitglied.....	92
Neue Mitglieder im Jahr 2022	93
Jubilare der Sektion Miesbach im Jahr 2022... ..	94
Gedenken	95
Zahlen und Fakten.....	96
Mitgliedsbeiträge.....	97
Mitgliedsantrag.....	98

Wir brauchen dich – Helfer gesucht!



- Du bist gerne in den Bergen und draußen?
 - Du hast Spaß am Umgang mit Menschen?
 - Du willst deine bergsteigerischen Fähigkeiten verbessern?
 - Du willst deine Sektion unterstützen?
- > Dann melde dich bei uns!!!

Interesse?

Mail an info@alpenverein-miesbach.de oder Max Gensthaler (Tel. 08025 9244955)

Liebe Bergfreunde, liebe Mitglieder des Miesbacher Alpenvereins, liebe Leser,

euch allen ein Gutes Neues Jahr 2023! Ich freue mich sehr, dass mit diesem Sektionsheft unsere Tourenleiter und Ehrenamtlichen wieder ein so abwechslungsreiches Programm für das Neue Jahr präsentieren können. Spannend ist die farbenfrohe Zusammenstellung von vielen schönen gemeinsamen Touren und Erlebnissen im vergangenen Jahr. Lasst euch davon motivieren und kommt mit – auf Tour, Kurs und Veranstaltung.

Unser vergangenes Jahr war geprägt von lebendigem Leben, wie wir es von früher gewohnt waren. Sehr schön, die Energie, die vielen Erlebnisse, die Lebensfreude, die vielen, teils nachgeholt Begegnungen zwischen den Menschen zu beobachten. Auch von manch schwerem Schicksal wurde offen berichtet. Ist das nur mein eigener Eindruck?

Wieder fühle ich mich bestärkt durch unser gemeinsames Interesse – das Bergsteigen. Für mich bedeutet es vor allem Bewegung in der Natur, aber auch die Konfrontation mit Schwerem, manchmal scheinbar Unüberwindbarem, sei es allein in der Einsamkeit, aber auch mit Bergkameraden, z.B. in einer Seilschaft. Das „Verbundensein“ zeigt sich nicht unbedingt bei Sonnenschein und in der Leichtigkeit, sondern gerade dann, wenn es stürmt.

In einem etwas stürmischen Umbruch hat unsere Vorstandschaft im Jahr 2022 eine sehr gute neue Struktur gefunden. Aufgaben wurden auf mehr Schultern verteilt, der Zusammenhalt hat sich wunderbar in der täglichen Zusammenarbeit bewährt.

Ein großes Dankeschön an euch alle, die mit anpacken, um die Sektion weiterhin so lebendig zu halten und für die vielen in der Sektionsgemeinschaft gesammelten schönen Momente!

Wir überlegen in den kommenden Monaten eine eigene Geschäftsstelle zu etablieren. Darüber hinaus beschäftigt uns wie auch viele andere Sektionen das wachsende Bewusstsein für nachhaltiges Handeln sowie die Emissions-Bilanzierung unserer Sektion.

Die Klettergruppe H3 für Menschen mit Behinderung hat es nicht nur auf dem Bergfilmfestival Tegernsee zur Premiere ihres Filmes (siehe unsere Homepage) geschafft, sondern sogar mit Sack und Pack eine Bergtour auf die Gindlalm. Gratulation!

Besonders freue ich mich über unsere Nachwuchs-Trainer und -Übungsleiter, die sofort tatkräftig mit anpacken und Verantwortung übernehmen: Willkommen Laura, Theresa, Matthias, Tony, Markus und Felipe. Spitze, dass ihr so aktiv dabei seid!

Ich wünsche euch und uns allen viele schöne Erlebnisse und Momente draußen in unseren Bergen und vor allem Verbundenheit, Offenheit, Ergänzung, Seilschaften, die uns sicher und geborgen durch stürmische Zeiten bringen.

Max Gensthaler
1. Vorsitzender



Aus der Redaktion

Was vermutlich jeder bei den Strom- und Gasrechnungen gespürt hat, merkten selbst wir bei der Mitteilung-Redaktion. Extrem gestiegene Kosten! Denn nicht nur Energie, auch Rohstoffe wie Holz und Papier sind teurer geworden. Für mich bedeutet das ein immer schwieriger werdendes Jonglieren mit Inhalten, Anzeigen, Seitenumfang und sich daraus ergebenden Druck und Versandkosten. Mein Ziel ist dabei immer, den Anspruch an die inhaltliche Qualität unserer Broschüre gerecht zu werden. Dazu kommt ein sich änderndes Leseverhalten und der zunehmende Verzicht auf das gedruckte Heft im Briefkasten.

Aber seid doch mal ehrlich. Ist es nicht immer wieder motivierend in unserer Mitteilung zu blättern, ob beim Frühstück oder auf dem stillen Örtchen? Motivierend, vielleicht doch auf die Palspitze in den Kitzbühelern auf Seite 37 mitzugehen. Oder leider zu bedauern, dass man bei der Hochtour auf Seite 68 mit Walter Röhrer in den Zillertalern nicht dabei war?

Man kann aber immer wieder was nachholen. In unserem Programm findet ihr heuer sicher dazu viele Möglichkeiten. Ob bei Hochtouren, Klettern, Wandern und Skibergsteigen. Mit großem Spaß bei der Familiengruppe oder einfach gemütlich mit den Oberlandler Senioren kleine Gipfel zu teilen.

Dazu gibt es Veranstaltungen wie z. B. auch unsere Bergmesse, die wir dieses Mal bei der Gunetzhainer-Kapelle am Stadlberg in großer Gemeinschaft unter Gleichgesinnten feiern.

Unser Heft ist ein wichtiger Werbeträger, nicht nur für unsere Sektion und beinhaltet alle nützlichen Informationen, immer griffbereit. Es wird deshalb auch in der Kletterhalle und bei allen Veranstaltungen ausgelegt und ist natürlich bei allen unseren Partnern zu finden. Genügend Gründe, es doch zu drucken.

euer Bernd Stahuber
Redaktion und 2. Vorsitzender



„Bergwandern ist eine Tätigkeit der Beine und ein Zustand der Seele“

Josef Hofmiller



Bergsport
Schachenmeier



Dein Outdoor-Spezialist in Miesbach.

BERGSTEIGEN
SKITOUREN
TRAILRUNNING
KLETTERN
RUNNING
FASHION



SCARPA



SUUNTO



patagonia

LOWA
...simply more



maloja



HIER FINDET IHR UNS

Lebzelterberg 5 · 83714 Miesbach

Telefon: 08025/9946280

www.bergsport-schachenmeier.de



Miesbacher Hütte

Die Miesbacher Hütte am Spitzingsee

Wie kann ich die Hütte buchen?

Die Mitglieder der Sektion Miesbach können die Hütte bei der Hauptversammlung buchen. Dabei bestimmt das Los die Reihenfolge der Buchungen. Wer nicht an der Hauptversammlung teilnehmen kann, kann an den folgenden Tagen auch telefonisch über 08025 7131 buchen.

Regelungen zum Losverfahren:

- pro Familien bzw. (Ehe)Partner nur ein Los
- pro Los ein Termin pro Jahr reservierbar
- Mindestbuchung 2 Nächte
- Buchbar von Montag bis Mittwoch/Donnerstag oder Donnerstag/Freitag bis Sonntag
- Schlüsselübergabe bei Anreise ab 9 Uhr am Morgen
- Anreise am Sonntagabend ist nicht möglich
- Abreise spätestens um 17 Uhr
- Endreinigung wird mit der Rechnung bezahlt

Die Hüttenwarte Ursula und Siegfried Rummel

Hüttengebühr ab 01.01.2023

Schlafrum 1 mit 8 Betten

Schlafrum 2 mit 5 Betten

Übernachtungspauschale pro Nacht 150,- €
Endreinigung 80,- €

Zusätzlich wird vom Kuramt Schliersee erhoben:

Kurtaxe Erwachsener pro Nacht	2,- €
Kurtaxe Kinder pro Nacht	1,- €



Weil für jeden etwas
anderes wichtig ist.

Morgen
kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Bei der Genossenschaftlichen Beratung stehen Sie als Mensch im Mittelpunkt. Wir begleiten Sie als zuverlässiger Partner in die Zukunft. Profitieren Sie von unserer besonderen Genossenschaftlichen Beratung – damit Sie auch finanziell in jeder Lebenslage optimal abgesichert sind.

Klettern

Klettertreffen in der Tölzer Kletterhalle für Erwachsene und Jugendliche und zum Schnuppern

Während der Wintermonate werden mehrere Hallen-Kletterkurse für Kinder und Erwachsene mit der anschließenden Abnahme des „Top-Rope- bzw. Vorstiegs-kletterscheins“ angeboten.

Im Klettertreffen für Erwachsene kann das Erlernte aus einem Kurs vertieft oder einfach nur das Alte aufgefrischt werden. An Klettertechnik kann weiter geübt und mit anderen Kletterern studiert werden.

Die Erwachsenen treffen sich jeden Dienstag von 18:30 bis 21:00 Uhr. Tel. Rücksprache immer vorher mit Angelika Lendaro oder Denise Böhm.

Das Kinderklettern, auch für Neuzugänge oder Schnupperkletterer, findet Dienstag und Donnerstag von 16:30 bis 18:30 Uhr statt.

Die Kinder werden jeweils in die Gruppen eingeteilt und ca. 2x im Monat eingeplant.

Für Neuzugänge und Schnupperkletterer wird um vorherige Anmeldung gebeten bei:

- Angelika Lendaro, Tel. 0162 6299074, angelika.lendaro@alpenverein-miesbach.de
- Denise Böhm, Tel. 0162 5977110, denise.boehm@alpenverein-miesbach.de

Seit neuestem haben die beiden eine tatkräftige Unterstützung durch Tony Christopeit, Trainer C Sportklettern.

Weitere Infos sind auf www.alpenverein-miesbach.de, aus der Presse und dem Schaukasten zu entnehmen.

Hinweis: Bei Kletterkursen und beim Kinderklettern wird eine Materialgebühr für Seil und Sicherungsmittel erhoben.



Amelie und Julia, nimm mich mit



Sophie, Luise und Lukas



Links Vinzi und Konstantin

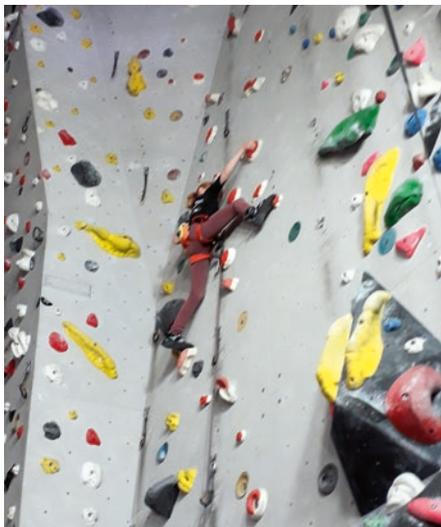
Stadtmeisterschaft am 02. Juli 2022 in der Tölzer Kletterhalle

Endlich konnten die Tölzer Stadtmeisterschaften am 02. Juli 2022 nach 2 Jahren Pause wieder stattfinden. Unsere Sektion war mit 6 Teilnehmern und 5 Helfern (Denise, Tony, Simon, Andreas und Angelika) vertreten! Ein echter Rekord!! Mit Luise und Vinzenz haben 2 Kinder aus unserer Kinderklettergruppe teilgenommen. Magdalena und Emma sind als Vertreter der Sektion bei der Jugend mitgeklettert. Bei den Erwachsenen trat Fanny an und sogar

Ein paar Eindrücke unserer Teilnehmer:

Luise: 10 Jahre

Bei der Tölzer Stadtmeisterschaft fand ich es sehr aufregend und spannend. Ich hatte auch Angst, dass ich runterfalle bei den schwierigen Stellen, es war ja alles im Vorstieg. Aber am Schluss fand ich es sehr schön und war auch stolz.



Luise

euer Newsletter-Matthias hat sich in der M40+ Klasse die Wand hochgekämpft! Alle hatten richtig Spaß und es war eine Fetzengeudi.

Was wir damit sagen wollen? Klettern macht Spaß, Klettern ist Breitensport, Klettern kennt keine Altersgrenzen. Also traut euch doch mal, kommt dienstags zu unserem Klettertreff, bei uns muss niemand fürchten, nicht gut genug zu sein! Wir freuen uns auf jeden Einzelnen...

Vinzenz: 11 Jahre

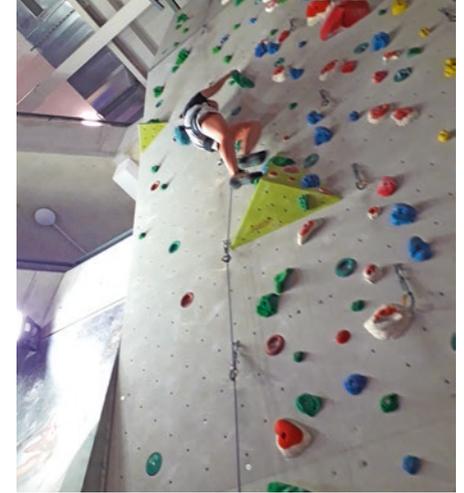
Es war mein erster Wettkampf und es war toll, den wirklich Guten zuzuschauen. So gut möchte ich auch mal klettern. Jeder hat a cooles T-Shirt und a Brotzeit kriagt.



Vinzenz trainiert ausdauernd am Rack

Magdalena: 14 Jahre

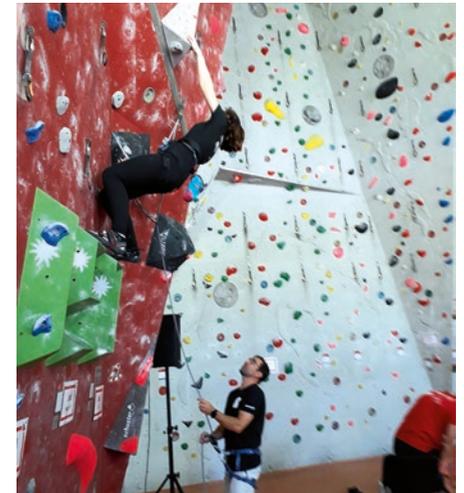
Es hat sehr viel Spaß gemacht dabei zu sein. Vor allem war es sehr schön, dass man sehr herzlich aufgenommen und von jedem angefeuert wurde. Ich werde nächstes Jahr definitiv wieder teilnehmen.



Magdalena

Emma: 16 Jahre

Ich fand die Stadtmeisterschaften total schön. Es war eine entspannte Atmosphäre, in der jeder das klettern konnte, worauf er gerade Lust hatte. Besonders die Boulder haben total Spaß gemacht, da sich immer vereinzelt Trauben um die Boulder gebildet hatten. Dann konnte man anderen bei kniffligen Stellen zuschauen und sich beraten. Es wurden immer neue Wege entdeckt ans Ziel zu kommen. Dabei war es ganz egal wie alt oder auf welchem Niveau man war. Ich freu mich schon auf das nächste Mal.



Fanny und Matthias

Fanny war schon zum zweiten Mal dabei und fand es auch wieder toll.

Wir finden es total klasse, dass bei dieser Stadtmeisterschaft so viele aus unseren Gruppen teilgenommen haben.

Matthias, Angelika und Denise



Matthias bei der Stadtmeisterschaft

Abschied und Vorstellung

7 Jahre H3 – mit Handicap Hoch Hinaus

Es war eine intensive und schöne Zeit, um nicht zu sagen der „Wahnsinn“!

2016 startete ich mit der Klettergruppe H3 im KletterZ' Weyarn.

Es folgten aufregende und erfolgreiche Jahre für H3 und auch für mich. Nicht zuletzt ging es mir auch darum, die H3-Klettergruppe über die Landkreisgrenze hinaus bekannt zu machen. Dies schafften wir u.A. mit:

- „Lebenslinien – Hoch Hinaus mit Handicap“, Film von Sat 1 Bayern 2019
- Der Weg (ab 2017) zum „Stern des Sports in Bronze“ 2020
- Events, wie Jubiläumsfeier Lions Club am Tegernsee 2022
- Teilnahme am Bergfilmfestival Tegernsee mit dem Kurzfilm „Hoch Hinaus“ 2022

Jede Stunde mit diesen lebensbejahenden Menschen gab mir so viel Glück, Motivation und das Gefühl, das Richtige zu tun, dass alles was ich an Zeit und Energie für diese Gruppe investierte, um ein Vielfaches übertroffen wurde.

Doch auch ich werde alt und es ist Zeit für einen Generationswechsel, Zeit für neue Träume, neue Ziele mit einer neuen Trainerin:

Mit Laura Waertel übernimmt eine junge „Trainerin C – Klettern für Menschen mit Behinderungen“ die H3 Klettergruppe ab Januar 2023.

Ich wünsche ihr viel Erfolg!

Mir bleibt jetzt nur **DANKE** zu sagen, für diese außergewöhnliche Zeit mit H3.

„Ihr werdet immer meine Helden bleiben!!!“

Brigitte Dembinski – Trainerin C – Klettern für Menschen mit Behinderungen



Brigitte Dembinski

Mein Name ist **Laura Waertel**, ich bin Jahrgang 1981 und wohne derzeit im Landkreis Bad Tölz.

Seit 2017 arbeite ich im Nebenjob als

Trainerin im KletterZ' in Weyarn.

2017 habe ich auch meine Trainerausbildung bei den Naturfreunden Deutschlands zur Ausbilderin künstliche Kletteranlagen abgeschlossen (in etwa vergleichbar mit Trainer*in C Sportklettern Breitensport Indoor) – und seit 2018 bin ich fester Bestandteil von Brigittes Trainerteam für die H3-Klettergruppe.



Laura Waertel

Der Nebenjob als Klettertrainerin ist für mich ein wunderbarer Ausgleich zu meinem Hauptjob als Supply Chain & Quality Managerin in der IT-Branche. Vor allem die Stunden mit der H3-Gruppe sind unglaublich bereichernd und machen mich jedes Mal auf's Neue einfach nur glücklich.

Brigitte hat mit ihrem Engagement für unsere „H3'ler“ Großartiges geschaffen und erreicht. Ich freue mich sehr darüber, dass sie mir die Leitung der Gruppe in der Zukunft anvertraut und bedanke

mich an dieser Stelle sehr herzlich für das Vertrauen!

Laura Waertel – Trainerin C – Klettern für Menschen mit Behinderungen

Unsere Termine:

Schnuppertermine sind nach Absprache möglich.

Offenes Klettertreff:

dienstags ab 17:30 Uhr Kinder, ab 19:00 Uhr Jugendliche/Erwachsene, alle 14 Tage.

Tel. 0171 1715148

Behinderung? – Na und!

Im Februar 2018, mit 6 Jahren, bekam ich eine Einladung von einer Freundin, die ihren Geburtstag im KletterZ' in Weyarn feiern würde.

Mein erster Gedanke: „Kann ich als beeinträchtigtes Kind, das nicht frei laufen kann, klettern?“ Trotzdem beschloss ich auf den Geburtstag zu gehen. Dort waren alle sehr nett, es hat Spaß gemacht und ich kam bereits ein Stück die Wand hoch.

Da es mir so viel Freude bereitet hat, haben Mama und Papa einen Sicherungskurs im KletterZ' gemacht um mit mir klettern gehen zu können. Die Trainerin erzählte uns dort von einem Klettertreffen, in der Kinder und Erwachsene mit Behinderungen in zwei verschiedenen Gruppen regelmäßig klettern und zeigte uns ein Plakat.

Da ich immer noch unbedingt klettern wollte, überredete ich meine etwas skeptischen Eltern bei Brigitte Dembinski, der Leiterin der Gruppe, anzurufen. Kurze Zeit

später besuchte ich das erste Mal, die H3 (mit Handicap Hoch Hinaus) Kindergruppe. Es war super, so motivierend, denn jeder hat ein Handicap, aber es werden die Stärken herausgefunden und die Schwächen gefördert. Man ist dort nicht allein mit seiner Einschränkung, alle haben eine und meistern diese! Ein tolles Team, keiner wird ausgegrenzt und jedes Mitglied wird so akzeptiert wie es ist. Zuerst war ich das einzige Mädchen, die Kleinste, doch im Laufe der Jahre, wechselten die Großen zu den Erwachsenen und die Kleinen wurden die Großen und Kleine kamen wieder nach.

Mit einem Jungen aus der Klettergruppe macht Wettklettern besonders Spaß. Wir motivieren uns gegenseitig und der Ehrgeiz packt uns gegen den anderen zu gewinnen.

Immer wieder kommen tolle Events, so gewannen wir 2020 den Stern des Sports in Bronze!

Doch auch 2022 war einiges los! Anfang des Jahres begannen die Dreharbeiten zu einem Film für das Bergfilmfestival Tegernsee.

Im Juni kam bereits das nächste Ereignis! Eine Veranstaltung des Lion Club am Tegernsee, gefeiert wurde am Straußenhof. Wir wurden verköstigt und bei strahlendem Sonnenschein stellten anschließend verschiedene Vereine ihre Projekte vor. Für uns baute man eine Kletterwand auf, an der wir unser Können zeigten. Alle klatschten und waren beeindruckt. Am Ende erhielten wir einen Preis in Höhe von 5.000 Euro! Es hat so viel Spaß gemacht!

Ende Juli machten wir einen wunderschönen Ausflug auf die Gindlalm 3 in Hausham. Alle durften ihre Familie oder Freunde mitnehmen. Unser Ziel: jeder Teilnehmer

steigt (so weit wie möglich) die 5 Kilometer aus eigener Kraft hinauf, ca. 500 Höhenmeter. Die Trainer sowie viele Helfer standen tatkräftig zur Seite, gemeinsam mit Alpinrollstühlen und Stöcken. In kurzen Abständen gab es Stationen mit süßen Belohnungen. Oben angekommen haben sich alle gefreut und waren stolz auf sich, denn jeder hat es irgendwie geschafft! Ich bin noch nie so weit mit meinem Walker gelaufen und schon gar nicht bergauf! Dann wurden wir mit sehr leckeren Burgern und Kaiserschmarrn verköstigt. Es war ein unvergesslicher, absolut perfekter Tag.

Ich hoffe ich kann mit meinem Bericht noch mehr Menschen mit Beeinträchtigungen motivieren sich neuen Herausforderungen zu stellen. Man kann so viel erreichen und über sich hinauswachsen, wenn man es nur versucht.

Amelie Baumann



Amelie beim Aufstieg zur Gindlalm

Eine erfolgreiche Saison 2021/2022 für die Klettergruppe H3 – mit Handicap Hoch Hinaus

Dezember 2021

Anfang Dezember erreicht mich eine Mail von dem Bergsportausrüster Bergzeit – sie wollen auch in diesem Jahr wieder die H3-Klettergruppe unterstützen und haben für den Bergzeit-Adventskalender im Online-Shop für den 24.12. vor, 10 % vom Umsatz aller an diesem Tag gekauften Gutscheine an die H3-Klettergruppe zu spenden. Es waren glatte 1.000 Euro, die in den Spendentopf für H3 kamen.

Doch nicht genug – gleich darauf kam die Anfrage von Bergzeit, ob H3 eine Materialspende annimmt? Aber natürlich! Im Februar holten wir Material im Wert von rund 3.500 Euro ab und konnten so allen H3-Kletterern ihren eigenen Klettergurt übergeben. Seile und Karabiner werden in der H3-Gruppe stark beansprucht – sofort wurde altes gegen neues Material getauscht!

Helme, Expressen und Bandschlingen hoffen wir alle bald einsetzen zu können – da auch ein „Draußenklettern“ am Fels in diesem Jahr geplant ist!

Ganz, ganz herzlichen Dank an Bergzeit für die großartigen Ideen und die großzügigen Spenden.

Januar bis Mai

Seit 2016 ist es ein Wunsch und Traum von mir, einen Sponsor zu finden, der bereit ist, einen Film zu drehen von der „etwas anderen Klettergruppe“ H3! Dieser Film, so träumte mir, wird eingereicht für das Bergfilmfestival Tegernsee – und natürlich durch die Jury nominiert und im Bergfilmfestival gezeigt.

Nun – im Spätherbst 2021 – fand Herr Manfred Pfeiler, Geschäftsführer der E-Werke Tegernsee, den Weg zu H3.



H3 – mit Helm und neuen Gurten

Kurz vor Weihnachten besuchte er uns im KletterZ' in Weyarn, war sofort überwältigt von den Leistungen der H3-Klettergruppe und bereit, mit dem Filmteam „Upperbarvariafilms“ mit Robert Straßburger einen Kurzfilm über diese außergewöhnlichen Menschen zu finanzieren.

Gleich im Januar ging es dann ans planen und handeln:

Der „rote Faden“ für den Film war schnell gefunden, auch die Hauptdarsteller. Kletterhallen-Termine wurden gesucht und fixiert, Wetter wurde beobachtet für die Draußenaufnahmen, Sonnenstände wurden überprüft etc.. Dann kam auch immer wieder Corona dazwischen – die Zeit rannte davon – Mai ist Abgabe! Doch alles wurde termingerecht noch in den Kasten gebannt und Robert Straßburger schaffte es, den Film termingerecht einzureichen.

Nun hieß es warten und die Nerven behalten!



Kian in Aktion

Juni

Nächstes Event Jubiläumsfeier Lions Club am Tegernsee!

Hier erhielt die Klettergruppe H3 eine Einladung sich zu präsentieren, um den Gästen zu zeigen, wie die Spendengelder eingesetzt werden, die so fleißig gesammelt werden.

Mit einem Kletterturm, der vom Lions Club am Tegernsee finanziert wurde, gelang es den Teilnehmern von H3 am 26.06. bei gefühlten 38 Grad das Publikum zu faszinieren. Es wurde gestaunt und begeistert applaudiert als die Handicap-Kletterer die 7 Meter hohen Wände bezwangen.

Als nach der Präsentation dann auch noch der Präsident des Lions Club, Manfred Pfeiler sich mit Lederhose und genagelten Schuhen die Kletterwand hoch kämpfte, gab es für das Publikum kein Halten mehr: „Standing ovation“ für alle Beteiligten.



Manfred Pfeiler hoch hinaus



Manfred Pfeiler, Lisa Brandl-Thuer, Brigitte Dembinski, Irmgard Schützenberger

Als Abschluss der absolut gelungenen Feier wurde der Klettergruppe H3 ein Scheckscheck in Höhe von 5.000 Euro überreicht!!!

Ganz herzlichen Dank an den scheidenden Präsidenten Manfred Pfeiler und der neuen Präsidentin Frau Irmgard Schützenberger für die großzügige Zuwendung und das großartige Erlebnis!

Zwischen den Monaten

...immer wieder Korbinian Franck, unser Kletterer, der sich in der Weltelite bewegt:



3 internationale Kämpfe – 3 Goldmedaillen, was braucht's der Worte mehr!!!

Juli – ein neuer Monat – ein neues Event:

Den Menschen mit Einschränkungen ein Bergerlebnis zu ermöglichen, das war die Idee. Ein einmaliges Erlebnis sollte es werden am 30.07. für die ganzen Beteiligten! Ein Ausflug auf die Gindlalm 3 – und das wurde es auch!

Mit speziellen Bergrollstühlen, Walker und kleinem Motorbike, viele aber „einfach“ nur zu Fuß, zum Teil mit Stöcken bewaffnet, zog sich die Gruppe, die 50 Leute zählte, die Teerstraße hoch.

Eingebaut wurden von den Trainern an der gesamten Strecke Raststationen.

Hier wurden Fragen beantwortet, die sich rund um unsere Berge drehen. Nach einer kleinen Überraschung, die immer hinter einem Baum versteckt war, ging es weiter. Bestückt wurden die 7 Stationen mit Unterstützung von der Sektion Miesbach, Bergsport Mühlbauer Westerham, Bau- und Projektleitung Dembinski Naring und dem KletterZ' Weyarn.

Es war aufregend, anstrengend und doch schafften es ALLE, dieses großartige Ziel zu erreichen. Nach 4 Stunden Gehezeit waren wir ALLE auf der Gindlalm 3.

Hier durften wir uns über kühle Getränke, liebevoller Bedienung und reichlich Essen freuen. Die Wirtin der Alm, Anneliese Grimm, hatte alles super organisiert und

uns dann auch noch mit ihrem legendären Kaiserschmarrn zum Abschluss überrascht.

Nur durch den großartigen Einsatz aller Mitwirkenden war es möglich, das sehr hochgesteckte alpine Ziel zu erreichen – DANKE an alle.

Ganz besonderen Dank den über Jahre großzügigen Sponsoren, insbesondere der Raiffeisenbank im Oberland, dem Lions Club am Tegernsee, dem Bergsport Ausrüster Bergzeit Waakirchen und den zahlreichen Privatpersonen.

Besuch erhielten wir von Manfred Pfeiler, der uns schon das ganze Jahr begleitet – Geschäftsführer der E-Werke Tegernsee und Sponsor „unseres“ Filmes.

Mit großem Hurra wurde bekannt gegeben, dass der H3-Film „Hoch Hinaus“ von der Jury ausgewählt wurde und somit im Bergfilmfestival Tegernsee gezeigt werden wird! Alle wie wir hier auf der Gindlalm sitzen, werden von ihm eingeladen zum Bergfilmfestival Tegernsee, um dabei zu sein bei der Premiere des Films „Hoch Hinaus“!

Geschafft!!! „H3 goes Bergfilmfestival“! – Welch Freude in allen Gesichtern!!!



**H3-Film „Hoch Hinaus“
nochmal im Bergfilmabend**

am Donnerstag, 27. April 2023
im Klostersaal Fischbachau
Einlass 19:00 Uhr, Beginn 19:30 Uhr
Moderation: Michael Pause

Bergnarrisch



Alle auf der Gindlalm angekommen

Naturschutz

Ansturm auf die bayerischen Urlaubsregionen war das Thema bei einer Diskussion „Jetzt red I“ des Bayerischen Fernsehens in Miesbach. Die Vertreter des Tourismus gingen sehr zufrieden aus der Sendung, konnten sie doch von bis zu 70.000 (!) Tagesgästen an einem Wochenende im Landkreis Miesbach berichten. Wo die nur überall (Park)-Platz finden! Nun sind uns Gäste selbstverständlich willkommen. Wir Oberländer sind von Haus aus gastfreundliche Menschen – und wir wissen, dass der Tourismus die einst armen Gebirgstäler reich gemacht hat.

Seit vielen Jahrzehnten bin ich in unseren heimischen Bergen unterwegs und beobachte ernüchtert, ratlos, oft entmutigt und auch verärgert, wie sich unsere Traumlandschaft in ein übernutztes Berggebiet verwandelt. Ich freu mich ja, dass sich so viele Menschen an der frischen Luft bewegen, dass viele Familien mit ihren Kindern über die Hänge purzeln.

Leider haben viele Gäste verlernt oder vergessen, dass das allerwichtigste „Bergsportgerät“ die Berge selber sind. Nicht die perfekte Outdoor-ausrüstung, die tollen Ski, die SUV ähnlichen E-Bikes. Ohne unsere Bergwelt gäbe es nicht unsere Freude an vielen glücklichen Bergtagen. Ob jeder Bergtourist die Natur ähnlich aufwendig pflegt wie seine oft überbeuerte Ausrüstung?

Magnus Enzensberger gehört posthum ein Verdienstorden umgehängt für seine Weitsicht: „Der Tourist zerstört, was er sucht – indem er es findet!“

Selbstoptimierung ist ein sich verbreitendes Ideal. Statt Rücksicht auf die biologische Vielfalt und die alten Kulturlandschaften zu nehmen, muss zunehmend die Begegnung mit der Natur zur persönlichen Selbstoptimierung erhalten. Und um ein Vorurteil aufzuräumen: Das sind nicht nur die Münchner, da gehören auch viele Einheimische dazu. Das Landratsamt Miesbach „wehrt“ sich mit großem Aufwand. Gebietsbetreuer und Ranger versuchen, die „Übermacht“ der Unverbesserlichen zu reduzieren.

Die Sendung „Jetzt red I“ konnte oder wollte die für unsere Heimatregion so elementare Frage nicht zufriedenstellend beantworten. Und die Touristiker und Politiker wollten/konnten es auch nicht formulieren: **Welche Naturräume vertragen welchen Tourismus?**

Ein paar Empfehlungen für die SelbstoptimiererInnen hätte ich noch übrig: Down-Hill-Racing, Skitouren in Schutzzonen, E-Biken überall, Stand-up-Paddling im Schilf, Rafting, Freeriding, Canyoning, Kunstschnee, Nachttouren, Flying-Fox, Iglu-Übernachtungen, Paragliding, Motorradfahren, Freeride Snowboarden, Hängebrücken, Sonnenaufgangswanderungen, Junggesellenabschiede auf den Hütten, Drohnenfliegen, Trailrunning, Zipling – und noch vieles mehr.

*Peter Rosner
Natur-Klimaschutzreferent, Ehrenvorsitzender*



Steinmeier Wandergruppe. Foto Marco Kost

Umfangreiche Auswahl an Büchern,
Karten und Bildbänden
zu Bergsteigen, Klettern,
Wandern, Radsport

Das Buch
am Markt

Das Buch am Markt
Marktplatz 19
83714 Miesbach
Telefon 08025 1843
www.dasbuchammarkt.de

am Markt
Das Buch

Schauen Sie rein...

SPORTOPTIK
B u c h e r

Marktplatz 14
in Miesbach

...und Sie werden sehen

Programm 2023

Teilnahmevoraussetzungen

Voraussetzung zur Teilnahme ist die gültige Mitgliedschaft in der Sektion Miesbach. Andere Personen können dann teilnehmen, wenn noch Plätze frei sind.

Anmeldung

Die Anmeldung ist erst verbindlich, wenn die Anzahlung für Gebühren, Unterkünfte und sonstige Unkosten geleistet worden ist.

Leistungsfähigkeit

Der Tourenleiter entscheidet über die Einstufung der Leistungsfähigkeit. Er kann Teilnehmer, die den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheinen, von der Teilnahme ausschließen.

Kilometergeld bei Sektionstouren

Der Abfahrtstreffpunkt ist bei der jeweiligen Tour angegeben. Da die Anfahrten zu vielen Sektionstouren mit Privatautos erfolgen, sind aus Umweltschutzgründen Fahrgemeinschaften zu bilden.

Die Fahrtkostenabrechnung regeln die Tourenteilnehmer eigenverantwortlich.

Wir empfehlen, sich die Kosten einvernehmlich mit folgender Lösung zu teilen: Die Fahrer berechnen pro Auto und km 0,30 €. Diese Kosten zuzüglich Maut-, Parkkosten etc. können pro Auto oder für mehrere Fahrzeuge aufgeteilt werden. Tourenleiter sind kostenfrei mitzunehmen.

Ausrüstung

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine geeignete Ausrüstung, die mit dem Tourenleiter abzusprechen ist.

Winterraum-Schlüssel

Der AV-Winterraum-Schlüssel kann nach telefonischer Absprache ausgeliehen werden bei:

Florian Brandmaier,
Straß 8, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 999769

Veröffentlichung der Aktionen

Infos über unser Programm sowie Neuigkeiten findet man auf unserer Homepage: www.alpenverein-miesbach.de und im Newsletter.

Zudem werden die Aktionen zeitnah im Miesbacher Merkur veröffentlicht und in unserem Schaukasten am Lebzelter Berg Miesbach ausgehängt.

Gebühren „sektionsfremd“

Für die Sektionen Leitzachtal, Hausham und Schliersee gelten die normalen Gebühren, nicht die sektionsfremden Gebühren.



Schaukasten 2022

Fr 13.01. 19:30 - 22 Uhr | VORTRAG: LAWINENKUNDE



Leiter	Bernd Stahuber
Kontakt	08025 3971
Ort	SV Sportgaststätte Miesbach, Am Windfeld 42
Teiln.gebühr	10 €
sektionsfremd	10 €

Routenplanung, Geländeerkundung, Lawinenlagebericht, seine praktische Umsetzung, Analyse der Schneedecke und alle wichtigen Inhalte der Lawinenkunde und der Skitouren. Dieser Vortrag ist ein Muss für jeden Skitourengeher und Abseits-der-Pisten-Fahrer, ob mit Snowboard, Schneeschuhen oder Ski unter den Füßen. Der Vortrag ist die Basis (Theorie) von 2 weiteren Skitourenkursen, „LVS“ und „Skitourengehen aber wie?“. Es wird empfohlen alle 3 Kurse zu belegen, die eine solide Grundlage für das Skibergsteigen bilden.

Sa 21.01. | LAWINEN-VERSCHÜTTETEN-SUCHE:
UMGANG MIT LVS-GERÄT UND SONDE

Leiter	Bernd Stahuber, Norbert Lendaro
Kontakt	08025 3971
Gebirge	Mangfallgebirge
Schwierigkeit	technisch leicht
Ausrüstung	C
Teiln.gebühr	30 €/Erw., 20 €/Jugendl.
sektionsfremd	60 €/Erw., 50 €/Jugendl.
Anm.schluss	Fr 13.01.

Ein- und Mehrfachverschüttung, Schneeprofil-Auswertung. Bitte die eigenen LVS-Geräte mitbringen, damit die Bedienung geübt werden kann. Der geeignete Ort für die Lawinenübung wird kurzfristig bekannt gegeben. Bitte nehmen Sie am Theorie-Vortrag am 13.01. teil.

Sa 28.01. und Sa 04.02. | SKITOURENGEHEN –
ABER WIE?

Leiter	Bernd Stahuber
Kontakt	08025 3971
Ort	noch offen
Gebirge	Mangfallgebirge
Aufstieg	max. 600 Hm, 3 - 4 Std.
Schwierigkeit	technisch leicht
Ausrüstung	C
Teiln.gebühr	30 €/Erw., 20 €/Jugendl.
sektionsfremd	60 €/Erw., 50 €/Jugendl.
Anm.schluss	Sa 14.01. bzw. Di 24.01.
max. Teiln.	6

Der Kurs richtet sich an Skitoureneinsteiger, die das selbstständige Planen und Durchführen von Skitouren erlernen wollen.

Folgende Themen sind:

- Materialkunde
- Kartenkunde
- Tourenplanung
- Lawinenlage und Schneeprofil
- Ausrüstung
- Aufstiegstechniken
- Sicherheit und Verhalten bei Aufstieg und Abfahrt
- Abfahrtstechniken.

Voraussetzung ist ein einigermaßen sicheres Tiefschneefahren. Das Tourenziel wird je nach Schneelage kurzfristig festgelegt.

Wir sind...

mehrere Bergwacht-Bereitschaften in deiner direkten Umgebung mit je 50 bis 100 ehrenamtlichen Bergwachtfrauen und -männern. Wir sind da, wenn Menschen am Berg Hilfe brauchen.

Du bist...

mindestens 16 Jahre alt, hast Freude und Interesse am Skifahren, Klettern, Bergsteigen, Skitourengehen und möchtest dich ehrenamtlich bei uns engagieren? Dann bist du bei uns richtig.

Die Ausbildung umfasst...

Sommer- und Winterrettung, Luftrettung, Notfallmedizin, Naturschutz uvm.

**Melde dich!**

Bergwacht Schliersee

- 08028 8649040
- schliersee@bergwacht-bayern.de

Bergwacht Hausham

- 08026 1222
- bergwacht-hausham@t-online.de

Sa 18. - So 19.02. | MOUNTAIN EQUIPMENT – BIWAKIEREN AUF SKITOUR


Leiter	Jens Stumpf
Kontakt	0176 15205464
Gebirge	Mangfallgebirge
Aufstieg	max. 1000 Hm mit schwerem Rucksack
Schwierigkeit	technisch mittel
Ausrüstung	C
Teiln.gebühr	60 €/Erw., 40 €/Jugendl.
sektionsfremd	90 €/Erw., 70 €/Jugendl.
Anm.schluss	So 15.01.
max. Teiln.	3

Kann man auf Skitour draußen übernachten? Wie geht das? Wie gräbt man eine Schneehöhle? Darf ich das überhaupt? Wie finde ich einen guten Platz? Diese Tour gibt einen Einblick in die Möglichkeiten eines Winter-Biwaks. Diese Veranstaltung wird mit kostenlosen Leihschlafsäcken und Isomatten als Testmaterial von Mountain Equipment ausgestattet. Je nach Schnee- und Wetterlage kann sich der Veranstaltungsort auch ändern. Teilnahme nur nach vorheriger telefonischer Absprache möglich.

Di 28.02. 17-20 Uhr | RADLSCHRAUBERKURS


Leiter	Alexander Strebel
Kontakt	as@alexanderstrebel.de
Ort	noch offen
Ausrüstung	eigenes Fahrrad
Teiln.gebühr	10 €
sektionsfremd	10 €
Anm.schluss	So 19.02.

Oft sind es nur kleine Probleme, deren Behebung große Wirkung zeigt. Alexander Strebel zeigt uns wie wir einfache Reparaturen am Fahrrad selbst durchführen können und so unseren Drahtesel fit bekommen für die Saison.

Themen sind:

- Bike-Check (Bremsen, Achsen, Steuersatz, Hinterbau, Kurbel)
- Bike-Setup (Cockpit, Bremsen, Fahrwerk)
- Reifen/Schlauch wechseln
- Bremsbeläge wechseln, Bremse entlüften
- Schaltung einstellen, Schaltzug wechseln
- Schalttauge ausrichten/wechseln
- Kette wechseln, kürzen, reparieren
- Laufrad zentrieren

Zum Kurs darf gerne das eigene Fahrrad mitgebracht werden.

Fr 12. - So 14.05. | TREFFEN DER HOCHTOURENGRUPPE AUF DER MIESBACHER HÜTTE AM SPITZINGSEE (1084 m)


Leiter	Walter Röhrer
Kontakt	walter.roehrer@alpenverein-miesbach.de
Gebirge	Mangfallgebirge
Teiln.gebühr	60 €/Erw., 40 €/Jugendl.
sektionsfremd	90 €/Erw., 70 €/Jugendl.
Anm.schluss	Do 06.04.
max. Teiln.	10

Von Freitagabend bis Sonntag trifft sich die Hochtouren-Gruppe zu Erfahrungsaustausch, Tourenplanung und Fortbildung am Spitzingsee. Geplant sind wieder ein Trockentraining zur Auffrischung von Spaltenbergung, Selbststrettung und anderer Seiltechniken und Abstecher auf die Berge rund um die Hütte.

Do 29.06. - So 02.07. | FORTBILDUNGSKURS HOCHTOUREN IN DER GRANATSPITZGRUPPE (3338 m)


Leiter	Walter Röhrer
Kontakt	walter.roehrer@alpenverein-miesbach.de
Gebirge	Hohe Tauern/Granatspitzgruppe
Aufstieg	1000 Hm, 8 Std.
Schwierigkeit	technisch schwer
Ausrüstung	B und F
Teiln.gebühr	120 €/Erw., 80 €/Jugendl.
sektionsfremd	180 €/Erw., 140 €/Jugendl.
Anm.schluss	Fr 26.05.
max. Teiln.	8

Der Fortbildungskurs setzt auf dem Grundkurs Gletscher/Spaltenbergung und dem Aufbaukurs Hochtouren der Sektion auf. Interessenten sollten mindestens einen der Kurse besucht haben und bereits an Hochtouren teilgenommen haben. Kursziel ist die eigenständige Planung und Durchführung von Gletschertouren. Daher sind Schwerpunkte der Ausbildung Tourenplanung, Taktik und Orientierung im Gelände, eingebaut in von den Teilnehmern selbst erarbeiteten und durchgeführten Übungstouren. Stützpunkt ist das Berg-hotel Rudolfshütte (2311 m) in den Hohen Tauern. Mögliche Gipfelziele sind Stubacher Sonnblick (3088 m), Granatspitz (3086 m), Hohe Riffel (3338 m).

Details zu Ablauf und Ausrüstung werden in einer verbindlichen Vorbesprechung im Frühjahr besprochen.

So 15.01. | EINFACHE RODELTOUR ZUR KALAALM (1400 m)



Leiter	Gaby Espinosa, Peter Jacobi
Kontakt	08025 9249171
Gebirge	Brandenberger Alpen
Aufstieg	420 Hm, 3,5 km, 2 Std.
Schwierigkeit	technisch leicht
Ausrüstung	A und eigener Rodel
Anm.schluss	Do 12.01.

Eine super präparierte Rodelbahn mit Möglichkeit zur Einkehr und zum Aufwärmen verspricht die Kalaalm bei Thiersee. Der leichte Aufstieg beginnt am Gasthof Schneeberg. Die Abfahrt ist nicht allzu schwierig, sodass die älteren Kinder sich schon allein versuchen können. An der Alm können Schlitten ausgeliehen werden.

So 12.02. | KLETTERN UND BOULDERN IN DER HALLE



Leiter	Gaby Espinosa, Peter Jacobi
Kontakt	08025 9249171
Schwierigkeit	technisch leicht
Ausrüstung	Sportbekleidung und Turnschuhe
Anm.schluss	Do 09.02.

Gemeinsam wollen wir wieder in die Kletterhalle nach Bad Tölz. Hauptsächlich bewegen wir uns dabei in Absprunghöhe, wer Lust hat und sich traut, kann sich auch an den höheren Wänden mit Gurt und Seil versuchen.

Fr 03. - So 05.03. | WINTERWOCHELENDE AUF DER MIESBACHER HÜTTE (1120 m)



Leiter	Gaby Espinosa, Peter Jacobi
Kontakt	08025 9249171
Gebirge	Mangfallgebirge
Schwierigkeit	technisch leicht
Ausrüstung	A
Anm.schluss	Do 16.02.

Ein Wochenende zum Entspannen nach der anstrengenden Faschingszeit. Gemeinsam spielen, ratschen, rodeln, kochen, wandern und einfach Spaß haben. Je nach Witterung und Schneelage werden wir kurzfristig das Programm festlegen. Bestimmt gibt es vor dem Frühstück wieder Zeit für eine kurze Sparteinlage der Eltern. Kosten für Übernachtung und Essen (Selbstversorgung): ca. 50 € je Erw. / ca. 40 € je Kind.

So 02.04. | KREUZBERGALM (1223 m)



Leiter	Gaby Espinosa, Peter Jacobi
Kontakt	08025 9249171
Gebirge	Mangfallgebirge
Aufstieg	350 Hm, 4 Std.
Schwierigkeit	technisch leicht
Ausrüstung	A
Anm.schluss	Do 30.03.

Vom Gasthof Hennerer gehen wir über das Breitenbachtal nur kurz auf dem Forstweg, bevor wir dann auf einen Steig direkt hinauf zur Kreuzbergalm abbiegen. Zusammen mit Karin Köbinger begeben wir uns dabei auf die Suche nach Bärlauch und anderen Frühlingsboten. Die ein oder andere Köstlichkeit lässt sich daraus für die Brotzeit bestimmt zubereiten.

Sa 13.05. 9 - 17 Uhr | MTB MIT KINDERN



Leiter	Birga Ziegler
Kontakt	birga.ziegler@alpenverein-miesbach.de
Ort	Bikepark Samerberg
Gebirge	Chiemgauer Alpen
Zeit	1 Std.
Schwierigkeit	technisch mittel, bis S2
Ausrüstung	MTB, Helm, Knie- und Ellenbogenschoner, Handschuhe
Teiln.gebühr	8 € pro Tag
sektionsfremd	23 € pro Tag
max. Teiln.	6

Ausflug zum Samerberg mit Kindern, die ganz gut im Sattel sitzen und erste Trailerfahrung gemacht haben. Funktionsfähiges Mountainbike und Schutzkleidung (Knieschoner, Helm und Handschuhe) erforderlich.

So 14.05. | ANGERLKOPF UND STALLAUERKOPF (1322 m)



Leiter	Gaby Espinosa, Peter Jacobi
Kontakt	08025 9249171
Gebirge	Voralpen
Aufstieg	630 Hm, 8 km, 3 ½ Std.
Schwierigkeit	technisch leicht
Ausrüstung	A
Anm.schluss	Do 11.05.

Im Schatten von Blomberg und Zwiesel steht der etwas unscheinbarere Angerlkopf. Kaum Forststraßen, wenig los, und eine schöne Gipfelwiese, eine Tour genau nach unserem Geschmack. Von Bad Heilbrunn aus drehen wir eine Runde über den aussichtsreichen Gipfel.

So 18.06. | BRÜNNSTEIN (1634 m)



Leiter	Gaby Espinosa, Peter Jacobi
Kontakt	08025 9249171
Gebirge	Mangfallgebirge
Aufstieg	650 Hm, 11 km, 5 Std.
Schwierigkeit	technisch mittel
Ausrüstung	A
Anm.schluss	Fr 15.06.

Heute wollen wir erste Erfahrung am Drahtseil sammeln. Von der Rosengasse wandern wir zum Brunnsteinhaus. Von dort nehmen wir den drahtseilversicherten direkten Weg zum Gipfel. Das wird bestimmt spannend. Über den etwas sanfteren Normalweg steigen wir wieder ab.

Sa 15.07. | HEUBERG IM CHIEMGAU (1338 m)



Leiter	Gaby Espinosa, Peter Jacobi
Kontakt	08025 9249171
Gebirge	Chiemgauer Alpen
Aufstieg	600 Hm, 6 km, 4 Std.
Schwierigkeit	technisch leicht
Ausrüstung	A
Anm.schluss	Do 13.07.

Von Schwaibern aus wandern wir über die Lagler Hütte und die Daffenwaldalmen auf den Heuberg. Von da haben wir einen wunderbaren Blick über das Inntal. Ein Einkehrschwung im Abstieg ist garantiert.

Do 07. - So 10.09. | **SOMMERWOCHELENDE AUF DER SULZENAUHÜTTE (2191 m)**



Leiter	Gaby Espinosa, Peter Jacobi
Kontakt	08025 9249171
Gebirge	Stubai Alpen
Aufstieg	660 Hm, 3 Std.
Schwierigkeit	technisch leicht bis mittel
Ausrüstung	A
Anm.schluss	So 16.07.
max. Teiln.	20

Zum Ende der Ferien werden wir ein verlängertes Wochenende auf der Sulzenauhütte im Stubaital verbringen. Die Hütte liegt wunderschön in einem Hochtal. Wir können zu Gletschern wandern, Felsgipfel besteigen, den Flying Fox der Hütte testen, einen Klettersteig in Angriff nehmen oder im Hüttenklettergarten kraxeln. Bis zur Hütte wandern wir etwa 2 Stunden, den Rucksacktransport kann dabei die Materialseilbahn übernehmen. Übernachtung mit HP im Lager für Erwachsene ca. 48 €, für Kinder ca. 42€.

So 15.10. | **WENDELSTEIN (1838 m)**



Leiter	Gaby Espinosa, Peter Jacobi
Kontakt	08025 9249171
Gebirge	Mangfallgebirge
Aufstieg	700 Hm, 3 km, 3 ½ Std.
Schwierigkeit	technisch leicht
Ausrüstung	A
Anm.schluss	Do 15.06.

Diesen Berg erkennen wir von allen Seiten, den Wendelstein. Jetzt wird es Zeit, dass wir uns den Gipfel einmal aus nächster Nähe ansehen. Wir reisen mit dem Zug an und, da es uns von Bayrischzell aus zu weit ist, fahren wir mit dem Bus weiter hinauf zum Sudelfeld. So sparen wir uns einiges an Höhenmetern. Runter können wir dann die Seilbahn nehmen.



Sa 11.11. | **HOLZERALM (1211 m)**



Leiter	Gaby Espinosa, Peter Jacobi
Kontakt	08025 9249171
Gebirge	Mangfallgebirge
Aufstieg	400 Hm, 3 km, 3 Std.
Schwierigkeit	technisch leicht
Ausrüstung	A
Anm.schluss	Do 09.11.

Zum Jahresabschluss wandern wir auf die Holzeralm. Die Almfläche liegt über dem nord-westlichen Ende des Tegernsees am Gipfel des Wasenkogels. Über schmale Waldwege geht es zügig hinauf zur großen Gipfelwiese, von der wir eine schöne Aussicht auf den Tegernsee genießen können.



Bild: Martin Wagner in Shadow Play 8a+, Achleiten

Erlkamer Str. 2 - 83607 Holzkirchen
Tel. 08024 / 475 267
Mo - Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Alle Artikel auch online auf
www.verticalextreme.de



So 08.01. | TOUR NACH SCHNEELAGE (2425 m)



Leiter	Werner Schindler
Kontakt	werner.schindler@alpenverein-miesbach.de, 0173 2303423
Gebirge	Kitzbüheler oder Tuxer Alpen
Aufstieg	1000 Hm, 3-4 Std.
Schwierigkeit	technisch mittel
Ausrüstung	C
Anm.schluss	Do 05.01.
max. Teiln.	6

Geplant ist eine Tour in den Kitzbüheler Alpen, zum Beispiel der Lodron (1925 m). Sollte noch nicht genügend Schnee liegen, wäre der Kraxentrager (2425 m) in den Tuxer Alpen ein mögliches Ziel oder auch das Gerlosgebiet.



Sa 14.01. | EINSTEIGERSKITOUR IN DEN HEIMISCHEN BERGEN



Leiter	Norbert Lendaro
Kontakt	0171 1477481
Gebirge	Mangfallgebirge
Aufstieg	800 - 1000 Hm, 3 Std.
Schwierigkeit	technisch mittel
Ausrüstung	C
Anm.schluss	Mo 02.01.

Je nach Schneeverhältnissen werden wir zum Saisonbeginn einen Berg in unserer Nähe ansteuern.



So 15.01. | SONNTAGSKÖPFERL (2244 m)



Leiter	Bernd Stahuber
Kontakt	08025 3971
Gebirge	Tuxer Alpen
Aufstieg	800 Hm, 2 ½ Std.
Schwierigkeit	technisch leicht
Ausrüstung	C
max. Teiln.	8

Leichte Skitour für den Saisonbeginn. Besonders wenn der Schnee noch nicht ergiebig gefallen und erst in höheren Lagen anzutreffen ist, bietet sich das Sonntagköpferl mit seinen drei Abfahrtsmöglichkeiten als Eingehetur an. Für Konditionsstarke sind zusätzliche Höhenmeter am Sonntagköpferl genügend vorhanden. Ausgangspunkt ist der Parkplatz am ersten Lift in Hochfügen.



So 15.01. | ASCHENBRENNERHÜTTE (1135 m)



Leiter	Theo Müller, Sektion Leitzachtal
Kontakt	0174 8447642
Gebirge	Kaisergebirge
Aufstieg	900 Hm, 2 ½ Std.
Schwierigkeit	technisch mittel
Ausrüstung	Rodel

Mittelschwere Rodelbahn 6 km oberhalb von Kufstein, Treffpunkt: 9 Uhr, am Bahnhof Hausham.



NORBERT LENDARO

Miele Fachhändler

Elektroanlagen · Kabeltragsysteme · Schaltschrankbau
 Maschineninstallation · SPSProgramme · EIB · EDV Netzwerke
 Beleuchtung · Antennentechnik · Telefon · Sprechanlagen
 Projektierung · Montage · Installation · Inbetriebnahme

Wallbergstraße 6 83714 Miesbach/Wachlehen info@elektro-lendaro.de	Mobil 0171 1477481 Telefon 08025 1681 Fax 08025 5766
---	--



Do 26. - So 29.01. | SKITOUREN IM NAVISTAL (max. 2790 m)



Leiter Martin Völker
Kontakt martin.völker@alpenverein-miesbach.de
Ort Navis
Gebirge Tuxer Alpen
Aufstieg 1000-1300 Hm, 3-5 Std.
Schwierigkeit technisch mittel
Ausrüstung C
Teiln.g Gebühr 80 €
sektionsfremd 140 €
Anm.schluss Fr 06.01.
max. Teiln. 5

Im schönen Navistal, einem Seitental des Wipptals, werden wir mittelschwere Skitouren zwischen 1000 und 1300 Hm unternehmen. Wohnen werden wir im Liesenhof, die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern mit Dusche/WC. Der traditionelle Hof am Ende des Tals ist über 500 Jahre alt. Durch die Lage auf 1500 m ü. M. können wir einige Skitouren direkt vom Hof starten. Zum Frühstück und Abendessen (3-Gang-Menu) werden regionale Produkte, häufig aus eigener Produktion, serviert. Übernachtungspreis inklusive HP ca. 60 € pro Person im Doppelzimmer.



Sa 11.02. | RONTALRUNDE (1800 m)



Leiter Jens Stumpf
Kontakt 0176 15205464
Gebirge Karwendel
Aufstieg ca. 800 Hm, 3 Std.
Schwierigkeit technisch mittel
Ausrüstung C
max. Teiln. 6

Ein Klassiker im Karwendel – im Uhrzeigersinn oder dagegen – das entscheidet der Schnee und die dann schöneren Hänge.



So 12.02. | NIEDERJOCHKOGEL (2146 m)



Leiter Bernd Stahuber
Kontakt 08025 3971
Gebirge Kitzbüheler Alpen
Aufstieg 950 Hm, 3 ½ Std.
Schwierigkeit technisch leicht
Ausrüstung C
max. Teiln. 8

Die Tour beginnt an der Erlauer Hütte (1213 m) im Langen Grund hinter Kelchsau. Der Aufstieg führt zuerst steil über Osthänge, über die Neubergalm (1613 m) und einer langen Mulde von Süden auf den Gipfel. Die Abfahrt wird je nach Schneelage vor Ort ausgewählt. Alternativ-Touren in den Kitzbüheler Alpen können angeboten werden.



Sa 18.02. | PALSPITZE (2389 m)



Leiter Norbert Lendaro
Kontakt 0171 1477481
Gebirge Kitzbüheler Alpen
Aufstieg 1176 Hm, 4 ½ Std.
Schwierigkeit technisch mittel
Ausrüstung C
Anm.schluss Di 14.02.

Gestartet wird an der Erlauer Hütte. Dem Fahrweg folgend in den Langen Grund. Vor der Tiefentalalm geht's weiter zur Hoheggalm und über die Jaggelfeldalm zum Gipfel der Palspitze. Abfahrt wie Aufstieg bei guten Verhältnissen auch über den Frommgrund möglich.



So 19.02. | ROSSKOGELHÜTTE (1778 m)



Leiter Theo Müller, Sektion Leitzachtal
Kontakt 0174 8447642
Gebirge Nördliche Stubai Alpen
Aufstieg 930 Hm, 2 ½ Std.
Schwierigkeit technisch mittel
Ausrüstung Rodel

Mittelschwere Rodelbahn 8,1 km nach Oberperfuß. Treffpunkt 8 Uhr, Bahnhof Hausham.



So 26.02. | RAMKARKOPF (2063 m)



Leiter	Werner Schindler
Kontakt	werner.schindler@alpenverein-miesbach.de, 0173 2303423
Gebirge	Kitzbüheler Alpen
Aufstieg	1000 Hm, 3 Std.
Schwierigkeit	technisch mittel
Ausrüstung	C
Anm.schluss	Do 23.02.
max. Teiln.	6

Wir starten vom Kurzen Grund Richtung Osten auf den Ramkarkopf. Zurück geht es über Nordwesthänge entlang der Aufstiegsspur. Eine Erweiterung zum Steinbergstein ist auch möglich. Alternativ der Aufstieg aus dem Osten über Steinberg und Steinhüttfrau mit Start beim Gasthaus Steinberg.



Fr 03. - Di 07.03. | SKITOUREN IM LESACHTAL (max. 2580 m)



Leiter	Bernd Stahuber, Jogi Steffens
Kontakt	08025 3971
Ort	St. Lorenzen
Gebirge	Karnische Alpen
Aufstieg	1000- 1400 Hm, 3-5 Std.
Schwierigkeit	technisch mittel
Ausrüstung	C
Teiln.g Gebühr	100 €
sektionsfremd	130 €
Anm.schluss	Sa 14.01.
max. Teiln.	12

4 Skitouren im einsamen „naturbelassensten Tal Europas“, das auch kulturell einiges zu bieten hat, sollte das Wetter zwischendurch keine Tour zulassen. Das Lesachtal ist zwischen den Lienzer Dolomiten, auch Gailtaler Alpen, im Norden und den Karnischen Alpen im Süden eingebettet. Unsere Unterkunft ist Gasthof Post in St. Lorenzen (1127 m) bei Leo Salcher, der nicht nur eine eigene Metzgerei hat, sondern uns als Skibergführer wertvolle Tipps geben kann. Die Halbpension mit einer kleinen Sauna kostet 55,00 € im Doppelzimmer. 3-Bett Zimmer sind verfügbar. Folgende Gipfel sind möglich:

- Hoher Bösring (2324 m)
- Öfenspitze (2334 m)
- Schwalbenkofel (2424 m)
- Lumkofel (2286 m)
- Schönjöchel (2295 m)
- Hollbrucker Spitze (2850 m)



So 12.03. | WEIDENER HÜTTE (1856 m)



Leiter	Theo Müller, Sektion Leitzachtal
Kontakt	0174 8447642
Gebirge	Tuxer Alpen
Aufstieg	720 Hm, 2 ½ Std.
Schwierigkeit	technisch leicht
Ausrüstung	Rodel

Leichte 6,5 km lange Rodelbahn von der Hütte nach Innerst, Shuttlebus ab Weerberg. Treffpunkt: 8 Uhr, am Bahnhof Hausham.



Sa 18.03. | BÄRENTALKÖPFEL (2180 m)



Leiter	Bernd Stahuber
Kontakt	08025 3971
Gebirge	Kitzbüheler Alpen
Aufstieg	1000 Hm, 3 ½ Std.
Schwierigkeit	technisch mittel
Ausrüstung	C
max. Teiln.	8

Die Tour beginnt an der Erlauer Hütte (1213 m) im Langen Grund hinter Kelchsau. Der Aufstieg führt zuerst steil, dann westseitig zum Kamm und Gipfel. Je nach Schneeverhältnissen kann über die Westhänge durch lichten Wald oder über die freien Osthänge in den Frommgrund abgefahren werden. Der Einkehrschwung in der Brennhütte ist garantiert. Je nach Schneelage wird eine Alternativ-Tour in den Kitzbüheler Alpen angeboten.

Schreinerei

Joachim Steffens

**Meisterwerkstatt für
Möbel- und Innenausbau**

**Schopfgraben 39
83714 Miesbach
www.designschreiner.de**

**Tel. 08025 998301
Fax 08025 9978919
Mobil 0177 5148844**

So 19.03. | SCHNEEROSENTOUR AUF DAS BRENTENJOCH (1272 m)



Leiter Theo Müller, Sektion Leitzachtal
 Kontakt 0174 8447642
 Gebirge Kaisergebirge
 Aufstieg 850 Hm, 2 Std.
 Schwierigkeit technisch leicht
 Ausrüstung A

Wanderung auf das Brentenjoch von Kufstein aus. Treffpunkt: 8 Uhr, am Bahnhof Hausham.

April - Juni | DIENSTAGSGRUPPE



Leiter Manfred Lechner
 Kontakt 0170 9309915

Wer Lust zu spontanen Unternehmungen am Berg oder/und mit dem MTB hat, der kann sich bei mir melden. Bevorzugt, aber nicht zwingend, am Dienstag. WhatsApp-Gruppe als Kommunikationskanal.

Fr 14. - So 16.04. | GROSSE TOUREN MIT GROSSARTIGER UNTERKUNFT - KASERN (3495 m)



Leiter Jens Stumpf
 Kontakt 0176 15205464
 Gebirge Zillertaler Alpen und Venedigergruppe
 Aufstieg bis 1500 Hm, 4 Std.
 Schwierigkeit technisch mittel bis schwer
 Ausrüstung C
 Teiln.gebühr 60 €
 sektionsfremd 90 €
 Anm.schluss Sa 25.03.
 max. Teiln. 5

Das Ahrntal ist schon länger als unerschöpfliches Skitourengebiet bekannt. Neben der Rötspitze (3495 m), dem Ahrner Kopf (3051 m) und dem Rauchkofel (3251 m) gibt es in jeder Exposition und Höhenlage ausreichend Touren – und im Berghotel Kasern eine Sauna dazu... Anzahlung notwendig!

So 23.04. | GIPFEL ZWISCHEN TEGERNSEE UND SCHLIERSEE (1448 m)



Leiter Manfred Lechner
 Kontakt 0170 9309915
 Gebirge Mangfallgebirge
 Aufstieg 1050 Hm, ca. 22,5 km, 7 Std.
 Schwierigkeit technisch leicht, aber Kondition erforderlich
 Ausrüstung A
 Anm.schluss Fr 21.04.
 max. Teiln. 8

Eine Genussstour für alle, die ihre Ski schon in die Ecke gestellt haben und Lust auf Grün und Warm haben. Wir starten in Tegernsee und gehen zur Neureuth, weiter zur Gindlalm, Kreuzbergalm, Baumgartenschneid und zum Riederstein. Technisch einfache Wanderung, die aufgrund der Länge einiges an Kondition erfordert.



BONLEITNER
 ORTHOPÄDIESCHUH &
 SPORTSCHUHTECHNIK
 Für den besten Standpunkt

Miesbacher Straße 46
 83734 Hausham
 Tel. 08026 93380
 info@bonleitner.de
 www.bonleitner.de

So 23.04. | WACHOLDERTRAIL – AM HOCHUFER DER ISAR



Leiter	Werner Schindler
Kontakt	werner.schindler@alpenverein-miesbach.de, 0173 2303423
Gebirge	Isarauen
Aufstieg	30 km, 6 Std.
Schwierigkeit	technisch mittel
Ausrüstung	MTB
Anm.schluss	Do 20.04.
max. Teiln.	2

Auf kleinsten Pfaden geht es von der Pupplinger Au am Westufer die Isar aufwärts und auf der anderen Seite wieder zurück. Über Kiesflächen, an der Kante des Hochufers entlang, durch dichten Wacholder, oder entspannt auf die sich dahinschlängelnde Isar blickend, bietet die Tour viel Abwechslung. Dies ist eine schöne Einfahrunde nach dem Winter, die besonders das Gleichgewicht auf dem Rad trainiert. Eine gute Konzentration ist auf den vielen sehr engen und kurvenreichen, teils wurzeligen Passagen erforderlich. Für E-MTBs nicht geeignet.

Do 27.04. 19 Uhr | BERGNARRISCH – BERGFILMFESTIVAL TEGERNSEE AUF TOUR



Ort	Klostersaal Fischbachau
Einlass	19:00 Uhr
Beginn	19:30 Uhr
Leiter	Bernd Stahuber
Eintritt	10 €
Veranstalter	die Sektionen Miesbach, Hausham, Schliersee, Leitzachtal

Michael Pause präsentiert Spitzenfilme in zwei Blöcken. Filme werden noch zeitnah bekanntgegeben.

Mi 03.05. 19 - 22 Uhr | MITGLIEDERVERSAMMLUNG



Mitgliederversammlung der Sektion. Die Tagesordnung wird zeitnah über Presse, Homepage, Newsletter und Schaukasten mitgeteilt.
Wer mit E-Bike kommt, bekommt Applaus ;-)
Ort: Kantine Oberlandhalle, Zuchtverband 1, Miesbach

Sa 06.05. | WEGEBAU AM TRAINSJOCH (1708 m)



Leiter	Christian Rosner
Kontakt	christian.rosner@alpenverein-miesbach.de, 0176 70862576
Gebirge	Mangfallgebirge
Ausrüstung	Arbeitshandschuhe und Motivation

Nachdem der Schnee geschmolzen ist, gibt's viel zu tun. Wir gehen alle Wege am Trainsjoch ab, schauen wo Reparaturen nötig sind und räumen die Wasserrinnen aus. Jeder ist hier herzlich willkommen, der gerne mitmachen möchte. Handwerkliches Geschick von Vorteil, aber kein Muss. Gemeinsam genießen wir nach dem Arbeitstag den Feierabend auf der Alm. Für Kaiserschmarrn und Getränke wird gesorgt.

So 28.05. | SOWEIT DIE FÜSSE TRAGEN... (1838 m)



Leiter	Manfred Lechner
Kontakt	0170 9309915
Gebirge	Mangfallgebirge
Aufstieg	ca. 1400 Hm, 8 Std.
Schwierigkeit	technisch mittel
Ausrüstung	A
Anm.schluss	Fr 26.05.
max. Teiln.	8

Wir starten am Winklstüberl und starten mit dem Bockstein, dann weiter zum Breitenstein, Türkenköpferl, Soiwand, Kesselwand, Lacherspitz und zum Wildalpjoch. Von dort steigen wir nach Bayrischzell ab.

Juni - September 18 - 22 Uhr | **MTB-TREFFEN AUF DER DRITTEN GINDLALMHÜTTE (1260 m)**



Leiter Bernd Stahuber
 Kontakt 08025 3971
 Gebirge Mangfallgebirge
 Aufstieg 600 Hm, 1 ¼ Std.
 Schwierigkeit technisch leicht
 Ausrüstung MTB
 Teiln.gebühr „Halbe Weißbier“

MTB-Treffen auf der Gindlalm zum wöchentlichen Training beim „Absacker-Bier“ oder einfach zum Fachsimpeln mit Bernd Stahuber. Abfahrt jeden Montag von Juni bis August um 18 Uhr am Gymnasium in Miesbach. Im September ab 17 Uhr auch am Gymnasium Miesbach.

Sa 17.06. | **WEGEBAU AM TRAINSJOCH (1708 m)**



Leiter Christian Rosner
 Kontakt christian.rosner@alpenverein-miesbach.de, 0176 70862576
 Gebirge Mangfallgebirge
 Ausrüstung Arbeitshandschuhe und Motivation

Nah an der Mariandlalm im Trockenbachtal muss ein ganzer Wegabschnitt neu befestigt werden, um den Weg wieder in die „richtigen Bahnen“ zu lenken. Jeder ist hier herzlich willkommen, der gerne mitmachen möchte. Handwerkliches Geschick von Vorteil, aber kein Muss. Gemeinsam genießen wir nach dem Arbeitstag den Feierabend auf der Alm. Für Kaiserschmarrn und Getränke wird gesorgt.

So 18.06. | **HOCHSALWAND (1625 m)**



Leiter Karin Köbinger
 Kontakt 0176 34180707
 Gebirge Mangfallgebirge
 Aufstieg 900 Hm
 Schwierigkeit technisch leicht
 Ausrüstung A

Blütenpracht im Schatten des Wendelsteins. Vom Parkplatz im Jenbachtal über ein großes Almgebiet zur Rampoldplatte und weiter zur Hochsalwand. Rückweg über Reindler- und Wirtsalm.

Fr 23. - So 25.06. | **ANWENDUNGSTOUR ZUM HOCHTOURENKURS 2022 (3768 m)**



Leiter Jens Stumpf
 Kontakt 0176 15205464
 Gebirge Öztaler Alpen
 Aufstieg bis 1500 Hm, 5 Std.
 Schwierigkeit technisch mittel
 Ausrüstung B
 Teiln.gebühr 75 €
 sektionsfremd 105 €
 Anm.schluss Mo 15.05.
 max. Teiln. 6

Diese Tour richtet sich vor allem an die Teilnehmer des Hochtourenkurses 2022. Das dort Gelernte soll, teilweise in eigener Verantwortung, angewandt und vertieft werden. Mögliche Ziele werden die Hochvernagtspitze oder der Fluchtkogel und die Wildpsitze sein.



So 25.06. | **TORKOPF MIT RONTAL UND TORTAL (2014 m)**



Leiter	Manfred Lechner
Kontakt	0170 9309915
Gebirge	Karwendel
Aufstieg	1100 Hm, 6 Std.
Schwierigkeit	technisch mittel
Ausrüstung	A
Anm.schluss	Sa 24.06.
max. Teiln.	8

Ausgangspunkt ist Hinterriß, von dort geht es ins Rontal, zur Torscharte und dann zum Gipfel. Der Abstieg erfolgt zurück zur Scharte und dann über das Tortal nach Hinterriß.

Fr 30.06. - So 02.07. | **STUBAIER RUNDE (3508 m)**



Leiter	Jens Stumpf
Kontakt	0176 15205464
Gebirge	Stubai Alpen
Aufstieg	1200 Hm/Tag
Schwierigkeit	technisch mittel
Ausrüstung	B
Teiln.gebühr	75 €
sektionsfremd	105 €
Anm.schluss	Sa 10.06.
max. Teiln.	5

Die großen Namen der Stubaier: Wilder Freiger (3418 m), Aperer Pfaff (3353 m), Zuckerhütli (3508 m) und die schöne Müllerhütte. Wer klassische Hochtouren liebt, kommt bei dieser Durchquerung voll auf seine Kosten – ausgesetztes Gehgelände, Schrofenklettern und Gletscher mit Spalten, leichte Kletterei bis I/II. Nur bei guten Bedingungen.

Fr 30.06. - So 02.07. | **RADELN IM ALLGÄU**



Leiter	Bernd Stahuber, Gerhard Stärk
Kontakt	08025 3971
Gebirge	Allgäuer Alpen
Aufstieg	600 - 800 Hm
Schwierigkeit	technisch mittel
Ausrüstung	MTB oder Trekkingrad
Teiln.gebühr	60 €
sektionsfremd	90 €
Anm.schluss	So 30.04.
max. Teiln.	15

MTB-Touren im Allgäu zum Dritten. Es ist schon eine Tradition im Zwei-Jahresrhythmus durchs Allgäu geführt zu werden. Von Gerhard Stärk und seinen Co-Guides Ulli 1 und 2. Die Radtouren bewegen sich im Bereich vom 600-max. 1000 Hm und führen über Forstwege, Radwege, ein kleiner Trail könnte dabei sein. Auch Badestopps sind wieder eingeplant. Tagsüber wird in „Alpen“ eingekehrt. Folgende Touren sind geplant:

- Von Bad Hindelang geht es ins Hintersteiner Tal, eines der schönsten Täler in den Allgäuer Hochalpen. Wir fahren an der Ostrach entlang ins Tal, kommen zur Schlucht „Eisenbreche“, am Giebelhaus vorbei gehts bis zur Laufbichelalpe, hier erwartet uns außer einer Brotzeit auch noch die Besichtigung der kleinen Alp-Käserei. Am Rückweg gibt es die Möglichkeit, in der Prinz-Gumpe einen Badestopp einzulegen.
- Vom Hotel aus erkunden wir ein bis zwei Seitentäler, die genaue Route steht noch nicht fest. Das Rohrmoostal und/oder das Stillachtal werden dabei sein, ca. 5 Touren sind vorbereitet.
- Auch einen Badestopp können wir wieder einbauen, der Freibergsee könnte es werden.
- Am Heimfahrttag ist der Besuch der Breitachklamm geplant.

Unser Base Camp wird das Explorer Hotel im Oberstdorf/Fischen sein. Übernachtungspreis ist ca. 90 - 100 € pro Person mit Frühstück.

Sa 01.07. 9 - 16 Uhr | **MTB MIT FRAUEN 1**



Leiter	Birga Ziegler
Kontakt	birga.ziegler@alpenverein-miesbach.de
Gebirge	Mangfallgebirge
Aufstieg	1200 Hm
Ausrüstung	Funktionsfähiges Mountainbike, Helm und Handschuhe erforderlich sowie Knieschoner empfehlenswert

Mit dem Mountainbike zum Seeberg. Schöne Trails, geschmeidige Auffahrten und ein kühles Getränk nach der Tour. Tour für Frauen mit etwas Mountainbike Erfahrung.

Fr 07. - So 09.07. | HOCHTOUREN IN DEN HOHEN TAUERN:
HOCHALMSPITZE (3360 m)



Leiter	Walter Röhler
Kontakt	walter.roehler@alpenverein-miesbach.de
Gebirge	Hohe Tauern
Aufstieg	1200 Hm, 8 Std.
Schwierigkeit	technisch schwer
Ausrüstung	B und F
Teiln.gebühr	75 €
	sektionsfremd 105 €
Anm.schluss	Mi 07.06.
max. Teiln.	6

Wir fahren ins Maltatal nach Kärnten und steigen zur Gießener Hütte (2202 m) auf. Auf dem Programm steht u.a. die „Tauernkönigin“ Hochalmspitze (3360 m) über den anspruchsvollen Detmolder Grat (mit Klettersteig).

Fr 21. - So 23.07. | GLEIWITZER HÖHENWEG (3368 m)



Leiter	Jens Stumpf
Kontakt	0176 15205464
Gebirge	Glocknergruppe
Aufstieg	bis 1400 Hm, 13 Std.
Schwierigkeit	technisch mittel
Ausrüstung	F
Teiln.gebühr	60 €
	sektionsfremd 90 €
Anm.schluss	Sa 01.07.
max. Teiln.	5

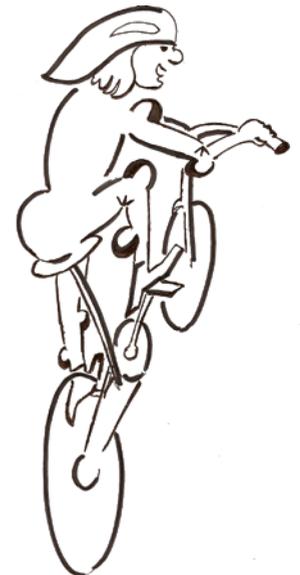
Eine drahtseilversicherte Gratwanderung mit leichter Kletterei im Schatten des großen Wiesbachhorns – eine imposante Landschaft. Reinhold Messer lobte nicht nur diese Gratwanderung, sondern wohl auch den Kaiserschmarrn auf der Gleiwitzer Hütte. Am Gipfeltag stehen zwar nur 1200 Hm im Anstieg auf dem Programm, aber auch 2600 Hm Abstieg!



Bernd Stahuber

**Stammtisch Weißbräu Stüberl,
Sudhaus, Marienplatz 6, Miesbach
jeden 1. Donnerstag im Monat
um 20 Uhr**

MTB-Treffen auf der Gindlalm zum wöchentlichen Training, beim „Absacker-Bier“ oder einfach zum Fachsimpeln mit Bernd Stahuber. Abfahrt jeden Montag von Juni bis August um 18 Uhr am Gymnasium in Miesbach. Im September um 17 Uhr auch am Gymnasium Miesbach.



Bernd Stahuber

Wir sind für euch da – Wer macht was

Sektionsleitung, die Vorstandschaft



Max K. Gensthaler
1. Vorsitzender
☎ 08025 9244955
✉ 0176 10216506
✉ max.gensthaler@



Bernd Stahuber
2. Vorsitzender
☎ 08025 3971
✉ 0171 5143043
✉ bernhard.stahuber@



Manfred Lechner
Schatzmeister
☎ 08025 3754
✉ 0170 9309915
✉ manfred.lechner@



Christian Beil
Schriftführer
☎ 08025 281438
✉ christian.beil@



Berni Darchinger
Jugendreferent
☎ 0170 8977920
✉ bernhard.darchinger@



Peter Jacobi
Touren- und
Ausbildungsreferent
☎ 08025 9249171
✉ familiengruppe@



Siegfried Rummel
zusammen mit
seiner Frau Ursula
Hüttenreferent
☎ 08025 7131
✉ siegfried.rummel@



Peter Rosner
Naturschutzreferent
Ehrenvorsitzender
☎ 08025 4914
✉ peter.rosner@



Ferdl Huber
Kulturbeauftragter
☎ 08025 7376
✉ ferdinand.huber@

Der Beirat



Christian Rosner
Wegereferent
☎ 0176 70862576
✉ christian.rosner@



Jonas Grabler
Öffentlichkeitsreferent
☎ 0174 9010547
✉ jonas.grabler@



Jens Stumpf
Organisation
☎ 0176 15205464
✉ jens.stumpf@



Matthias Rauschenberg
Newsletter
☎ 08025 4099828
✉ 0172 5162101
✉ matthias.rauschenberg@



Franziska Rommel
Social-Media-
Verantwortliche
✉ franziska.rommel@



Walter Röhrer
Touren
☎ 0171 5320227
✉ walter.roehrer@



Birga Ziegler
Mountainbike
☎ 0178 8345601
✉ birga.ziegler@



Florian Brandmaier
Materialwart
☎ 08025 999769
✉ florian.brandmaier@



Julia Schreiner
☎ 08025 9971200
✉ familiengruppe@



Jogi Steffens
☎ 08025 998300
✉ joachim.steffens@

Weitere Aktive der Sektion



Ursula Rummel
zusammen mit
ihrem Mann Sigi
Hüttenreservierungen
☎ 08025 7131
✉ siegfried.rummel@



Dorle Stahuber
Mitgliederverwaltung
☎ 08025 3971
✉ dorothea.stahuber@



Angelika Lendaro
Rechnungsprüferin
☎ 08025 5765
✉ 0162 6299074
✉ angelika.lendaro@



Heidi Wagner
Rechnungsprüferin
☎ 0151 18713411



Felipe Ruales
Web- und
IT-Administration
☎ 0157 87034363
✉ felipe.ruales@

Die Jugend- und Gruppenleiter



Simon Beil
Jugendleiter
☎ 08025 281438
✉ simon.beil@



Berni Darchinger
Jugendreferent
☎ 0170 8977920
✉ bernhard.darchinger@



Peter Jacobi und
Gaby Espinosa
Familiengruppenleiter
☎ 08025 9249171
✉ peter.jacobi@

Trainer, Fachübungs- & Tourenleiter



Angelika Lendaro
Kletterbetreuerin
☎ 08025 5765
✉ 0162 6299074
✉ angelika.lendaro@



Birga Ziegler
Trainer C
Mountainbike
☎ 0178 8345601
✉ birga.ziegler@



Brigitte Dembinski
Trainer C Klettern für
Menschen mit Behin-
derungen und Trainer B
Alpinklettern
☎ 08063 9722882
✉ 0173 5806011
✉ brigitte.dembinski@



Denise Böhm
Kletterbetreuerin
☎ 08027 7295
✉ 0162 5977110
✉ denise.boehm@



Karin Köbinger
Wanderleiterin
Flora und Fauna
☎ 08022 6739594
✉ karin.koebinger@



Norbert Lendaro
Trainer B Skibergsteigen
☎ 08025 1681
✉ 0171 1477481
✉ norbert.lendaro@



Walter Röhrer
Trainer C Bergsteigen
☎ 0171 5320227
✉ walter.roehrer@



Manfred Lechner
Wanderleiter
☎ 08025 3754
✉ 0170 9309915
✉ manfred.lechner@



Jens Stumpf
Trainer B Skihochtouren
☎ 0176 15205464
✉ jens.stumpf@



Bernd Stahuber
Tourenbegleiter Skitouren
und MTB
☎ 08025 3971
✉ 0171 5143043
✉ bernhard.stahuber@



Tom Schlager
Trainer C Sportklettern
☎ 0171 6132030
✉ tom.schlager@



Martin Völker
Trainer B Hochtouren und
Trainer C Skibergsteigen
☎ 0159 06440658
✉ martin.voelker@



Matthias Rauschenberg
Trainer C Sportklettern
☎ 08025 4099828
✉ 0172 5162101
✉ matthias.rauschenberg@



Max K. Gensthaler
Trainer C Sportklettern
☎ 08025 9244955
✉ 0176 10216506
✉ max.gensthaler@



Werner Schindler
Trainer C Mountainbike und
Trainer C Skibergsteigen
☎ 0173 2303423
✉ werner.schindler@



Laura Waertel
Trainer C Klettern
für Menschen mit
Behinderungen
☎ 0171 1715148
✉ laura.waertel@



Max Heinritzi
Trainer C Mountainbike
Trainer C Radsport
☎ 08063 2740251
✉ 0176 20150930
✉ max.heinritzi@



Tony Christopheit
Trainer C Sportklettern
☎ 0174 4164514
✉ tony.christopeit@



Matthias Gilch
Tourenbegleiter
Wandern
✉ matthias.gilch@

Alle Mailadressen sind mit @alpenverein-miesbach.de zu ergänzen.



funktionelles.de
berg sport outdoor



Der Shop für Deine besten Bergsport- & Outdoor-Produkte!

WINTERSPORT - BERGSTEIGEN - RUNNING - KLETTERN
BIKEN - CAMPING - VANLIFE - REISEN - uvm.



**15% Rabatt für
DAV-Mitglieder***

*grundsätzlich auf die UVP des Herstellers, weitere Informationen unter: www.funktionelles.de/rabatte

400 m² Ladenfläche | Mo - Sa 9 - 18 Uhr
Wendelsteinstr. 4-6 | am Bhf. Neuhaus | 83727 Schliersee

Fr 21. - So 23.07. | DIE GROSSE PITZTALRUNDE: HOHE GEIGE
UND MAINZER HÖHENWEG (3300 m)



Leiter	Walter Röhrer
Kontakt	walter.roehrer@alpenverein-miesbach.de
Gebirge	Öztaler Alpen
Aufstieg	1000 - 1500 Hm, 8 - 10 Std.
Schwierigkeit	technisch und konditionell schwer, lange Tagesetappen
Ausrüstung	B
Teiln.gebühr	75 €
sektionsfremd	105 €
Anm.schluss	Fr 16.06.
max. Teiln.	5

Sehr früh fahren wir nach Plangeross (1612 m) im Pitztal und besteigen die Hohe Geige (3395 m). Nach einer Nacht auf der Rüsselsheimer Hütte (2323 m) nehmen wir den Mainzer Höhenweg in Angriff. Dieser ist ein langer und sehr schwieriger hochalpiner Steig und führt mit II-er Stellen über fünf Dreitausender sowie drei Gletscher. Hier sind trittsichere und konditionsstarke Bergsteiger/innen gefragt. An der Braunschweiger Hütte (2759 m) angekommen, bereiten wir uns auf den kommenden Tag vor: Wir steigen auf den Rechten Fernerkogel (3300 m) und wieder ins Pitztal ab.

Sa 29.07. 9 - 16 Uhr | MTB MIT FRAUEN 2



Leiter	Birga Ziegler
Kontakt	birga.ziegler@alpenverein-miesbach.de
Gebirge	Mangfallgebirge
Aufstieg	1200 Hm
Ausrüstung	Funktionsfähiges Mountainbike, Helm und Handschuhe erforderlich sowie Knieschoner empfehlenswert

Mit dem Mountainbike zum Hirschberg. Schöne Trails, geschmeidige Auffahrten und ein kühles Getränk nach der Tour. Tour für Frauen mit etwas Mountainbike Erfahrung.

So 30.07. | RUND UM DAS KUHALMTAL – VOM KIENJOCH ZUR NOTKARSPITZE (1934 m)



Leiter Manfred Lechner
Kontakt 0170 9309915
Gebirge Ammergauer Alpen
Aufstieg 1900 Hm, 10 Std.
Schwierigkeit technisch schwer
Ausrüstung A
Anm.schluss Fr 28.07.
max. Teiln. 8

Kieneckspitze, Kienjoch, Vorderer Felderkopf, Brünstelskopf, Notkarspitze, das sind die Gipfel, die bei dieser einsamen, weil langen Gratwanderung überschritten werden. Ausgangspunkt ist nahe der Ettaler Mühle im Ammertal. Steiler An- und Abstieg, ansonsten einfache Pfade und Gras. Trittsicherheit unerlässlich! Unterwegs keine Einkehrmöglichkeit und erst im Abstieg eine Wasserstelle, d. h. viel zum Trinken mitnehmen.

Sa 12. - Di 15.08. | KLETTERSTEIGE IN DEN LIENZER DOLOMITEN (2772 m)



Leiter Walter Röhrer
Kontakt walter.roehrer@alpenverein-miesbach.de
Gebirge Lienzer Dolomiten
Aufstieg 900 Hm, 8 Std.
Schwierigkeit Technisch schwer C-D
Ausrüstung F
Teiln.gebühr 100 €
sektionsfremd 130 €
Anm.schluss Fr 07.07.
max. Teiln. 6

Die Karlsbader Hütte in Osttirol wird unser Stützpunkt. Sie bietet im Umfeld eine Vielzahl von mittleren bis schwierigen Klettersteigen (bis D). Gipfelziele sind u. a. Große Sandspitze, Gamswiesenspitze, Simonskopf und Seekofel. Am Anreisetag testen wir unser Können vor dem Hüttenzstieg in der Galitzenklamm, wo es eine Auswahl anspruchsvoller Klettersteige zwischen C und E gibt.

So 20.08. | DEN GAMSEN HINTERHER! RUNDWEG GAMSWAND & SOINSEE (1592 m)



Leiter Matthias Gilch
Kontakt matthias.gilch@alpenverein-miesbach.de
Gebirge Mangfallgebirge
Aufstieg 800 Hm, 4 Std.
Schwierigkeit technisch leicht
Ausrüstung A
Anm.schluss So 13.08.
max. Teiln. 8

Sommertour etwas abseits der bekannten Pfade inklusive Abfrischung im Soinsee. Wir starten am Bahnhof Geitau, lassen den Wanderparkplatz hinter uns und folgen dem Wanderweg Richtung Soinsee. Nach einem Sprung ins kühle Nass vor den majestätischen Ruchenköpfen geht es weiter. Auf der linken Seite zeigt sich bereits der Kamm der Gamswand. Nun weiter auf schmalem Pfad hinauf auf den Grat. Toller Ausblick auf Leitzachtal und Wendelstein. Abstieg über Seewiesau Alm und weiter über Serpentinaen zur Niederhofer Alm, um dann wieder ab Bahnhof Geitau die Rückfahrt anzutreten.

Fr 01. - Mo 04.09. | GEMEINSCHAFTSTOUREN IN DEN DOLOMITEN: KLETTERSTEIGE UND GIPFEL UMS TIERSER ALPL (3004 m)



Leiter Walter Röhrer und Manfred Lechner
Kontakt walter.roehrer@alpenverein-miesbach.de, manfred.lechner@alpenverein-miesbach.de
Gebirge Dolomiten
Aufstieg 900 Hm, 7 Std.
Schwierigkeit sehr schwierige Klettersteige (D) und mittelschwere Bergwanderungen
Ausrüstung A und F
Teiln.gebühr 100 €
sektionsfremd 130 €
Anm.schluss Fr 04.08.
max. Teiln. 10

Rund um die Tierser Alpl Hütte (2440 m) zwischen Schlern und Rosengarten werden wir jeden Tag einen anspruchsvollen Klettersteig (Walter Röhrer) sowie eine Bergwanderung (Manfred Lechner) anbieten. Die Teilnehmer können sich täglich neu entscheiden, wo sie mitgehen möchten. Voraussetzung ist neben ausreichender Kraft und Kondition die Erfahrung im eigenständigen Begehen von Klettersteigen bis Schwierigkeitsgrad D. Die angebotenen Bergwanderungen sind im mittleren Bereich angesiedelt. Mögliche Ziele sind Schlern, Plattkofel, Kesselkogel, Laurenzi- und Maximilian-Klettersteig.

So 17.09. | WEGEBAU AM TRAINSJOCH (1708 m)



Leiter	Christian Rosner
Kontakt	christian.rosner@alpenverein-miesbach.de, 0176 70862576
Gebirge	Mangfallgebirge
Ausrüstung	Arbeitshandschuhe und Motivation

Ein letztes Mal in diesem Jahr kümmern wir uns um die Wege an „unserem“ Trainsjoch. Noch einmal wollen alle Wasserrinnen ausgeräumt, alle Stufen kontrolliert und alle Materialdepots gesichert werden. Jeder ist hier herzlich willkommen, der gerne mitmachen möchte. Handwerkliches Geschick von Vorteil, aber kein Muss. Gemeinsam genießen wir nach dem Arbeitstag den Feierabend auf der Alm. Für Kaiserschmarrn und Getränke wird gesorgt.

So 24.09. 11 Uhr | ÖKUMENISCHER BERGGOTTESDIENST AM STADLBERG (890 m)



Leiter	Ferdl Huber
Kontakt	08025 7376
Gebirge	Mangfallgebirge
Aufstieg	1 Std.
Schwierigkeit	technisch leicht
Ausrüstung	A

Unser Berggottesdienst, bei dem wir auch unserer verstorbenen Mitglieder gedenken, findet wegen des dreijährigen Turnus dieses Mal nicht am Trainsjoch, sondern bei der Gunetzhainer-Kapelle am Stadlberg oberhalb von Miesbach statt. Dorthin kann man zu Fuß, mit dem Radl oder notfalls ganz bequem mit dem Auto kommen. Im Stadlbergstüberl nebenan werden wir uns anschließend zum gemütlichen Beisammensein treffen.

So 08.10. | MIT RADL UND ZU FUSS ZUM FOCKENSTEIN (1564 m)



Leiter	Karin Köbinger
Kontakt	0176 34180707
Gebirge	Mangfallgebirge
Aufstieg	1000 Hm
Schwierigkeit	technisch leicht, aber Kondition erforderlich
Ausrüstung	A und MTB

Von zuhause mit dem Radl nach Marienstein, an der großen Gaißbach entlang ins Isartal. Übers Steinbachtal zur Aueralm, kurz vorher ca. 150 Hm sehr steile Schiebestrecke. Zu Fuß weiter auf den Fockenstein. Danach hinab ins Söllbachtal nach Bad Wiessee und heimwärts radln.

So 15.10. | DOPPELGENUSS IM GOLDENEN HERBST: RUNDWEG RISSERKOGEL & SETZBERG (1826 m)



Leiter	Matthias Gilch
Kontakt	matthias.gilch@alpenverein-miesbach.de
Gebirge	Mangfallgebirge
Aufstieg	900 Hm, 6 Std.
Schwierigkeit	technisch leicht
Ausrüstung	A
Anm.schluss	So 08.10.
max. Teiln.	8

Nach Anreise mit Bus und Bahn starten wir ab Riedler Stubn in Kreuth. Durch schattigen Wald überwiegend sanft bergauf. Über einige Serpentinaen zum Gipfelgrat und schließlich zum Gipfelkreuz hinauf. Von Risserkogel schöner Blick auf Tegernsee, Blankenstein und Karwendel. Nach kurzer Pause Gratüberschreitung zum Setzberg und wieder hinab. Rückfahrt mit Bus und Bahn wie Hinfahrt. Gerne auch mit der ganzen Familie.

Schwierigkeitsbewertung

Die Schwierigkeitsbewertung bezieht sich ausschließlich auf technische Schwierigkeiten, nicht auf notwendige Kondition. Voraussetzung dafür ergibt sich aus den Höhenmeter- und Zeitangaben.

 Skitour	Technik und Schwierigkeit	Notwendige Fähigkeiten	Beispiele
leicht: Mittelsteiles Gelände bis 30 Grad, wenige kurze steilere, nicht exponierte Stellen bis 35 Grad Bis 1000 Hm	Sicheres Aufsteigen mit Fellen, zügiges Abfahren im unpräparierten Schnee in allen Schneearten, Handhabung von LVS-Gerät, Sonde und Lawinenschaufel	Jägerkamp	
mittel: Steilpassagen bis 35 Grad, wenige kurze steilere, nicht exponierte Stellen bis 40 Grad Bis 1400 Hm	Sichere Skitechnik in Auf- und Abstieg, auch bei Steilpassagen und widrigen Schneebedingungen, gute Spitzkehrentechnik, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit in ausgesetztem Gelände, in dem sturzfrei aufgestiegen/abgefahren werden muss	Zischgeles, Pleisenspitze	
schwer: Steilpassagen bis 45 Grad Mehr als 1400 Hm	Dazu: Nur für gute, sichere Schifahrer, sichere Handhabung von Pickel und Steigeisen	Hohe Munde, Ruderhofspitze	

 Klettersteig	Technik und Schwierigkeit	Notwendige Fähigkeiten	Beispiele
leicht: Stellenweise ausgesetzte oder steile Passagen Hilfsmittel: Drahtseile, Eisenstifte als Tritte und Leitern, ggf. freie Passagen im I. Schwierigkeitsgrad A / B	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Gebrauch der Klettersteigausrüstung, sicheres Steigen und Klettern	Mittenwalder Höhenweg, Ellmauer Halt	
mittel: Längere, ausgesetzte oder steile Klettersteigpassagen Schwierigkeitsgrad C	Etwas Armkraft und körperliche Gewandtheit	Pisciadu-Steig, Mindelheimer Klettersteig	
schwer: Längere ausgesetzte und steile Passagen, kurze überhängende Stellen möglich, ungesicherte Passagen bis zum II. Schwierigkeitsgrad D	Gute Kraft, Ausdauer und Kletterkönnen	Via Tomaselli, Pößnecker Steig	

 Skihochtour	Technik und Schwierigkeit	Notwendige Fähigkeiten	Beispiele
leicht: Bis ca. 30 Grad, evtl wenige kurze steilere, nicht exponierte Stellen bis 35 Grad Bis 1000 Hm	Sicheres Aufsteigen mit Fellen, zügiges Abfahren im unpräparierten Schnee in allen Schneearten auch mit Rucksack, Handhabung von LVS-Gerät, Sonde und Lawinenschaufel. Anseilen am Gletscher, Kenntnisse Spaltenbergung	Schwarzenstein, Zillertaler Alpen	
mittel: Ca. 35 Grad, kurze Felspassagen bis 2. Grad und Firn / Eisflanken bis 40 Grad Bis 1400 Hm	Sichere Handhabung von Pickel und Steigeisen, Abfahren am Seil, sichere Skitechnik in Auf- und Abstieg, auch bei Steilpassagen und widrigen Schneebedingungen, gute Spitzkehrentechnik, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit auch im ausgesetzten Gelände, in dem sturzfrei aufgestiegen / abgefahren werden muss	Wildspitze, Weißkogel	
schwer: Ca. 40 Grad Felspassagen 3./4. Grad und Firn/Eisflanken ab 40 Grad Mehr als 1400 Hm	Gehen und Abfahren in Seilschaft in spaltenreichem Gelände und ggf. über längere Passagen, gute Steigeisentechnik, Sicherungstechnik im Eis und kombiniertem Gelände	Mont Blanc, Finsteraarhorn	

 Bergtour	Technik und Schwierigkeit	Notwendige Fähigkeiten	Beispiele
leicht: Markierte und gewartete Bergwege Bis 1000 Hm	Gehen auf markierten Wegen und Steigen im Gebirge	Sonnwendjoch, Breitenstein	
mittel: Kurze weglose Abschnitte im I. Schwierigkeitsgrad Bis 1400 Hm	Sicheres Gehen auf schmalen Trittspfaden und in weglosem Gelände, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit	Guffert, Aiplspitze	
schwer: Wegloses Gelände und kurze ausgesetzte Passagen im II. Schwierigkeitsgrad mehr als 1400 Hm	Sicheres, seilfreies Steigen und Klettern in kurzen Felspassagen, Bergerfahrung notwendig	Buchstein, Birkkarspitze	



Technik und Schwierigkeit	Notwendige Fähigkeiten	Beispiele
leicht: Firfelder und /oder Gletscher bis 35 Grad Max. 1000 Hm	Umgang mit Pickel und Steigeisen, Anseilen am Gletscher	Similaun, Großvenediger
mittel: Spaltenreiche Gletscher bis 45 Grad, kombinierte Kletterpassagen Max. 1400 Hm	Seilhandhabung, Kenntnisse von Spaltenbergung, sicherer Umgang mit Pickel, Steigeisen, etwas Kletterkönnen im Felsen	Wildspitze, Piz Buin
schwer: Sehr spaltenreiche Gletscher und Eisbrüche über 45 Grad, lange exponierte Kletterpassagen Mehr als 1400 Hm	Absolutes Beherrschen der Steigeisentechnik und Sicherungstechnik im Eis, gutes Kletterkönnen in Fels und Eis	Finsteraarhorn, Piz Bernina



leicht: Bergauf: Sandstraßen, Steigung bis 15%, ebene Pfade ohne Hindernisse Max. 800 Hm	Bergab: Elementare Beherrschung auf losem Untergrund, in der Regel ohne Gewichtsverlagerung, d. h. normal im Sattel sitzend	Forst- und Teerstraßen, Blomberg, Gindlalm von Hausham aus
mittel: Teilweise loser Untergrund, Erosionsrinnen und kleinere Hindernisse wie Wurzeln, Stufen, Abwasserrinnen sind zu bewältigen, Gefälle bis 30% oder Steigungen bis 20% oder bis 1300 Hm	Gutes Ausbalancieren des Rades durch Gewichtsverlagerung des Fahrers, um ein Aufbäumen bzw. Überschlagen des Rades zu verhindern. Eine gute Brems-technik ist erforderlich.	Auffahrt vom Schlegeisspeicher zum Pfitscherjoch, Abfahrt über den Fahrweg vom Neureuth-Haus nach Tegernsee
schwer: Verblockte Fahrbahnen, loser Untergrund, tiefe Erosionsrinnen, Steigung über 20% oder Gefälle über 30%, Trails mit Hindernissen u. Stufen Mehr als 1300 Hm	Sehr gutes Ausbalancieren des Rades und wohl dosierten und differenzierten Einsatz der Bremsen.	Auffahrt zum Wallberg auf dem Wanderweg von der Talstation der Gondelbahn aus

Die Schwierigkeitsbewertung bezieht sich ausschließlich auf technische Schwierigkeiten. Die konditionellen Anforderungen sind in der Entfernungs- und Höhenmeter-Angabe sowie in der Angabe der Gesamt-Fahrzeit enthalten.

Ausrüstungs-Checkliste

A = Berg- oder Wandertour
B = Hochtour
C = Skitour
D = Skihochtour
E = Klettertour
F = Klettersteig

	A	B	C	D	E	F
Berg- oder Trekkingschuhe	⊙				⊙	⊙
Steigeisefeste Bergschuhe		⊙				
Reibungskletterschuhe					⊙	
Skitourenschuhe			⊙	⊙		
Rucksack	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
Handschuhe, Mütze	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
Warme Kleidung	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
Wasserdichter Anorak / Regenschutz	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
Ersatzwäsche / Funktionsunterwäsche	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
Gamaschen		⊙		⊙		
Gletscherbrille, Kopfbedeckung	⊙	⊙	⊙	⊙		
Sonnencreme, Lippenchutz, Lichtschutzfaktor > 20	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
Trinkflasche mind. 1 l, Brotzeit	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
Stirnlampe	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
Erste-Hilfe-Set, Biwaksack	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
DAV-Ausweis mit gültiger Jahresmarke	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
Hüttenschlafsack bei Mehrtagestouren	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
Steinschlaghelm		○		○	⊙	⊙
Sitzgurt		⊙		⊙	⊙	⊙
Klettersteigset						⊙
1 Safelock-Karabiner		⊙		⊙		
2 HMS-Karabiner, 3 Schraubkarabiner		⊙		⊙	⊙	○
5-10 Expreßschlingen					⊙	
Tube mit Plattenfunktion z. B. ATC-XP Guide		⊙		⊙	⊙	
Klemmkeile, Friends, Klemmkeilentferner/Absprache mit FÜL					⊙	
1 Bandschlinge vernäht 60 cm Nutzlänge		⊙		⊙	⊙	○
1 Bandschlinge vernäht 120 cm Nutzlänge		⊙		⊙	⊙	
1 Bergseil pro Seilschaft		⊙		⊙	⊙	
2 Reepschnüre 5-6 mm ca. 3-4 m lang		⊙		⊙	⊙	○
1 Reepschnur 5-6 mm 80 cm lang		⊙		⊙	⊙	○
1 Rohreisschraube min. 17 cm		⊙		⊙		
Steigeisen mit Frontalzacken, an die Schuhe angepasst		⊙		⊙		
Eispickel		⊙		⊙		
Tourenskier mit eingestellter Bindung und Skistöcke			⊙	⊙		
Steigfelle und Harscheisen			⊙	⊙		
LVS-Gerät mit Batterien			⊙	⊙		
Lawinenschaufel			⊙	⊙		
Lawinsonde			⊙	⊙		

Im Zweifelsfall ist die Ausrüstung mit dem Tourenleiter abzusprechen. Nicht ordnungsgemäß ausgerüstete Teilnehmer müssen aus Sicherheitsgründen leider die Kanapee-Nordwand aufsuchen.

Die Oberlandler Senioren

Was sind die Oberlandler?

Die „Oberlandler Senioren“ sind eine Gruppe der DAV-Sektionen des südlichen Landkreises Miesbach, die sich das Jahr über regelmäßig zu einer Tour treffen. Dabei ist das Ziel nicht immer der nähere Umkreis um den Schliersee; es wird auch mal über den Tellerrand hinausgeschaut.

„Oberlandler Senioren“ bedeutet aber auf jeden Fall:

- schöne, gemütliche Touren
- jeden Mittwoch, das ganze Jahr hindurch
- eine Menge Spaß
- eine gemütliche Einkehr, bei der man den Ausflug bei einem Ratsch Revue passieren lassen kann.

Wer darf mitmachen?

- Senioren, die sich mittwochs von ihrem „Unruhestand“ loseisen können.
- Jeder, der sich „senioristisch“ genug fühlt und dem Tourenleiter nicht ständig davonläuft.

Was sind die Anforderungen?

- So wie bei jeder kleinen Wanderung!
- Außerdem sind die Anforderungen der jeweiligen Tourenart, Sommer- oder Wintertour angepasst.
- Grundsätzlich aber sind Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und ausreichend guter Umgang mit den jeweiligen Sportgeräten gefordert.

Wer sind die Tourenleiter?

Tourenbegleiter und Fachübungsleiter aus den Sektionen Leitzachtal, Hausham und Miesbach sind abwechselnd jeden Mittwoch für unsere Senioren da. Dass jeder der Tourenleiter besondere Fähigkeiten hat, die er gerne unter Beweis stellt, versteht sich von selbst.

So werden die Angebote breit gefächert sein und umfassen alles, was in unserer näheren und weiteren Umgebung machbar ist.

Was sind die Angebote?

- Bergwandern, auch im Winter
- Langlaufen
- Skitouren
- Rodeln
- Schneeschuhwanderungen
- Radfahren auch mit Strom
- Naturkundliche Führungen

Die Aktionen werden je nach Jahreszeit und den gegebenen Verhältnissen ausgesucht und individuell gestaltet.

Die Tourenleiter stimmen sich für das ganze Jahr im Voraus über die Touren ab, die auch im Tourenprogramm der Sektion aufgelistet werden. Der Leiter kann im Bedarfsfall kurzfristig getauscht werden. Wir wollen, dass Sie, liebe Teilnehmer, immer versorgt werden.

Wo und wann trifft man sich?

Immer mittwochs um 8:00 Uhr normalerweise am Bahnhof in Neuhaus oder nach Vereinbarung. Ausnahmen werden individuell geregelt.

Hinweis: Wegen unpassendem Wetter gibt es keine Absagen!

Muss man sich anmelden?

Ja, immer bei dem jeweiligen Tourenleiter, der an dem Termin genannt ist. Jeder weitere Tourenleiter kann auch Auskunft geben.

Gibt es Informationen über die jeweilige Tour?

Über die Presse am Montag oder Dienstag vor der Tour, über E-Mail-Verteiler und in den Homepages der Sektionen Miesbach, Hausham, Schliersee und Leitzachtal.

Anmeldungen für den E-Mail-Verteiler sind erwünscht.

Im Mitteilungsheft sind alle Termine und Tourenleiter für das Jahr 2023 vorhanden.

Welche Ausrüstung wird gebraucht?

Die Ausrüstung kann der Checkliste entnommen werden. Sie ist im Mitteilungsheft sowie auf der Homepage vorhanden. Für besondere Touren, wie z.B. die Kanapsee Nordwand, kann der Tourenleiter gerne Auskunft geben.

Wie ist die Fahrkostenregelung?

Die Touren werden primär mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Privat-PKW durchgeführt. Für jeden PKW kann ein Fahrtkostenbeitrag in Höhe von 0,20€ und 0,30€ für Kleinbusse ab 6 Personen pro km erhoben werden. Diese Kosten können pro Auto oder auf mehrere Fahrzeuge aufgeteilt werden. Der Tourenführer ist frei.

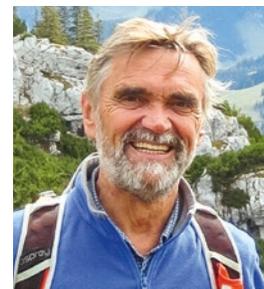
Das Tourenleiterteam der Oberlandler Senioren: Julia, Frieder, Otti, Hans Peter und Bernd



Frieder Scholz



Julia Riedl



Bernd Stahuber



Otti Blümel



Hans Peter Haas

Oberlandler Senioren



Kontakte

Leiter	Sektion	Telefonnummer
Julia Riedl	Sektion Hausham	08028 1229
Otti Blümel	Sektion Leitzachtal	08026 7505
Bernd Stahuber	Sektion Miesbach	08025 3971
Frieder Scholz	Sektion Leitzachtal	08028 783
Hans Peter Haas	Sektion Leitzachtal	0172 9613485

Die Aktionen werden je nach Jahreszeit und gegebenen Verhältnissen ausgesucht und individuell gestaltet.

Treffpunkt ist normalerweise um 8:00 Uhr am Bahnhof in Neuhaus oder nach Vereinbarung.

Die folgende Liste bietet eine Übersicht, welcher der Leiter welchen Termin plant und organisiert. Bitte nimmt bei Interesse direkt Kontakt auf.



Bernd Stahuber

Datum	Leiter	Datum	Leiter	Datum	Leiter
11.01.23	Hans Peter Haas	26.04.23	Frieder Scholz	13.09.23	Frieder Scholz
18.01.23	Bernd Stahuber	03.05.23	Hans Peter Haas	20.09.23	Bernd Stahuber
26.01.23	Frieder Scholz	10.05.23	Bernd Stahuber	27.09.23	Hans Peter Haas
01.02.23	Julia Riedl	17.05.23	Julia Riedl	04.10.23	Julia Riedl
08.02.23	Frieder Scholz	24.05.23	Frieder Scholz	11.10.23	Frieder Scholz
15.02.23	Bernd Stahuber	31.05.23	Hans Peter Haas	18.10.23	Bernd Stahuber
22.02.23	Hans Peter Haas	07.06.23	Frieder Scholz	25.10.23	Hans Peter Haas
01.03.23	Julia Riedl	14.06.23	Julia Riedl	08.11.23	Julia Riedl
08.03.23	Hans Peter Haas	20.-21.06.23	Hans Peter Haas	15.11.23	Frieder Scholz
15.03.23	Frieder Scholz	28.06.23	Bernd Stahuber	22.11.23	Bernd Stahuber
22.03.23	Julia Riedl	05.07.23	Julia Riedl	29.11.23	Hans Peter Haas
29.03.23	Bernd Stahuber	12.07.23	Frieder Scholz	06.12.23	Julia Riedl
05.04.23	Hans Peter Haas	19.07.23	Bernd Stahuber	13.12.23	Frieder Scholz
12.04.23	Bernd Stahuber	26.07.23	Hans Peter Haas	20.12.23	Bernd Stahuber
19.04.23	Julia Riedl	06.09.23	Julia Riedl		



Tour Maxlrain 11.05.2022

Senioren Radtour nach Maxlrain

Vielleicht lockte das Maxlrainer Bier, vielleicht aber auch der versprochene Radweg entlang der Mangfall. Jedenfalls war die Resonanz so groß, dass die Teilnehmerzahl bei 20 gedeckelt werden musste. Am Tag der Tour waren dann doch noch 22 Radler in Miesbach am Start.

Ein gigantischer Radlwurm schlängelte sich an der Mangfall entlang. In der Weihenlindener Wallfahrtskirche wurden dann zuerst die Sünden abgelegt, bevor es über die restlichen 6 km zum Biergarten ging. Vielleicht haben auch der Eine oder die Andere für eine gute Heimkehr über

Irschenberg gebetet, nachdem sich vorher schon mal eine Teilnehmerin mit Rad in eine Wiese legte und Gott sei Dank nur mit kleinen Schrammen davonkam.

Beim Bier waren dann diese schnell vergessen und man freute sich auf den Heimweg.

Dieser gestaltete sich dann wegen eines technischen Ausfalls etwas schwierig. Am steilen Aufstieg über Fehleiten nach Irschenberg wurde ein Akku zu früh entleert.

Der Horror eines jeden E-Bikers! Gut, dass es zur Leitzach hinunter fast immer abwärts ging. Der Aufstieg nach Frauenried und Potzenberg wurde dann durch gemeinsames Schieben bewältigt.

Das Positive an dem Akkuausfall aber war, dass sofort ein neues E-Bike mit größerer Reichweite gekauft wurde. Zur Sicherheit! Wer weiß was sich die Senioren-Begleiter noch für Mammut Touren einfallen lassen? Was Maxlrain so alles bewirkt?

Alles in allem eine wunderbare Radlwurm-Tour von 65 km und gut 700 Hm in das flache Land der Mangfall und das bei bestem Wetter.



In Maxlrain beim Bier

Bernd Stahuber

Durch das Jahr mit der Familiengruppe

Das Touren-Jahr der Familiengruppe wurde im Januar mit einer Schlittenfahrt eröffnet. Bei bestem Wetter aber echt zapfigen Temperaturen wanderten wir gemeinsam Richtung **Schwarzetenn**. Für die Kinder eine optimale Rodelstrecke, um sich alleine an der Abfahrt zu versuchen. Während es uns Eltern schon zum Brotzeitmachen in die Alm zog, hatten die Kinder noch nicht genug, sodass wir noch fast bis zur Buchsteinhütte weiter gingen und ein paar rasante Abfahrtsmeter zusätzlich hatten.

Im Februar stand dann der langerwartete **Kletternachmittag** in der Tölzer Halle auf dem Programm. Von wildem Toben im neuen Kinderbereich über engagiertes Lösen von Boulderproblemen bis hin zu ersten Metern am Seil war alles dabei.

Fast schon Tradition hat unser **Hüttenwochenende** im März auf unserer Miesbacher Hütte. Der See noch zugefroren, um die Hütte viel Schnee und gutes Wetter – da blieben keine Wünsche offen! Auf der Firstalm mussten wir dann feststellen, dass unsere mitgebrachten LVS-Geräte eine Mehrfachverschüttung anzeigten! Gott sei Dank fanden wir nach langem Suchen und Graben keine Verschütteten, sondern einen Schatz für jedes Kind.

Ein Wintereinbruch im April vereitelte eine Wanderung mit Karin. Da der Bärlauch tief eingeschnitten war, änderten wir unser Tourenziel und steuerten den **Schwarzenberg** an. Tiefer Schnee und schlechtes Wetter können uns nicht vom Erreichen des sog. „bestgelegenen Kühlschranks

Bayerns“ in der Schwarzenbergalm abhalten. Wobei an diesem Tag der Wasserkocher und die Teebeutel etwas höher im Kurs standen.

Im Mai hatten wir dann mehr Glück mit dem Wetter, so dass wir in großer Gruppe zur schön gelegenen **Astenaualm** wanderten. Ein spannender Weg mit schöner Aussicht und gespickt mit kleinen Attraktionen für die Kinder. Zum Schluss dampfte dann noch zur Freude der Kinder die Achenseebahn an uns vorbei.



Da Stoabeißer von der Astenau Alpe

Eine etwas anspruchsvollere Tour stand im Juni auf dem Programm. Auf einsamen Wegen wanderten wir von der Monialm über den **Stolzenberg** zum Rosskopf. Wir waren echt in Topform, einzig ein wahres Heer an Ameisen hätte uns fast vom Gipfel abgehalten. Da half dann nur noch die Flucht nach vorne, denn jedes Stehenbleiben wurde sofort von den kleinen Krabblern bestraft.

Bei großer Hitze kämpften wir uns im Juni auf das **Schürpfeneck**. Ein kleiner Wasserfall am Weg rettete uns vor dem sicher scheinenden Ausdörren. Die Überhitzung konnten wir dann nur durch ein ausgiebiges Bad im Zulauf des Sylvensteinspeichers vermeiden.



Abstieg vom Schürpfeneck

Den am Anfang der Sommerferien entfallenen Hüttenaufenthalt holten wir im September nach. Zwei Übernachtungen auf der vom Sudelfeld aus leicht zu erreichenden Mitteralm. Die Hauptattraktion war dann der zweite Tag. Von der Hütte aus wanderten wir vorbei am Soinsee, Murmeltieren und Gämsen auf die Soiwand. Von da ist der **Wendelstein** schon so nah, da muss man dann einfach rüber. Also runter in die Zeller Scharte und rauf über die vielen Stufen auf den Gipfel des Wendelsteins. Ein großer Augenblick für die kleinen Gipfelbezwinger, ganz oben neben der Sternwarte zu stehen. Abwärts nahmen dann die kleineren Teilnehmer die Zahnradbahn, da ja die Hütte eine der Zwischenstationen ist, die größeren stiegen zu Fuß ab.



Wo gehts lang

Wir als Leiter dieser Gruppe hatten auch dieses Jahr wieder viel Freude beim Organisieren und Durchführen der Touren und bedanken uns bei allen kleinen und großen TeilnehmerInnen fürs Mitkommen. Auch für nächstes Jahr haben wir wieder ein breitgefächertes Programm zusammengestellt. Jede Familie, die sich das Ganze einmal anschauen will, ist herzlich willkommen!

Gaby und Peter



Auf gehts aufn Wendelstein

Der frühe Vogel fängt den (Gipfel-)Wurm – oder auch nicht?!

22. -24. Juli 2022, Hochtouren in den Zillertalern

Nein, nicht wie ihr denkt, nicht „...wir treffen uns um 5:30 Uhr am Waitzinger, fahren 3 Stunden und reißen dann mit dem Hüttenaufstieg noch 2000 Hm runter...“. Die Zillertal-Tour war auch geprägt durch – nennen wir's mal – (alters-)milde Planungskomponenten.

Gnädige Abfahrt um 9:30 Uhr, gemütlicher Aufstieg zur Hochfeiler-Hütte, kein Hütten-gipfel, die Wartezeit zum Abendessen wird überbrückt mit lauschigem Nachmittags-Aperol auf der sonnigen Hüttenterrasse mit grandiosem Bergblick und, dank Alpen-südseite, Aperol Spritz.

Der/die Genusswandernde denkt sich: basst!

Als erster Gipfel war der Hochfeiler geplant. Samstagfrüh wurden wir schon von Regen und Donnerrollen geweckt, und auch nach dem dritten Gang zum Frühstücksbuffet war keine Wetterbesserung in Sicht. Deswegen der schwere Entschluss Gipfel-los wieder abzusteigen und früher zur nächsten Station, dem Pfitscherjochhaus, „aufzusteigen“. Also Aufsteigen heißt, dem Hüttentaxi Bescheid geben, dass wir doch schon früher am Treffpunkt abgeholt werden möchten um uns den langen, faden Forststraßenhatscher zu sparen. Der zaghaft schüchterne Vorschlag der Autorin, ob man nicht evtl. das Hüttentaxi auch für die Rückfahrt am nächsten Tag bestellen möge, wurde mit Entsetzen abgelehnt „Manu!! Das wollen wir doch NICHT????!!!!“

Wetter? Beständig mies. So haben sich nach der Ankunft am frühen Nachmittag

alle in Ruheposition zurückgezogen um sich von den Strapazen des Tages zu erholen – wären da nicht ein paar lästige hyperaktive Geister in der Gruppe gewesen, die doch tatsächlich ein winzig kleines blaues Fensterchen am grauen Himmel entdeckt haben. Und entschieden haben: wir gehen noch was. Und auch noch in die Runde gefragt haben: wer kommt mit?

Dank Gruppenzwang kam die ganze Truppe doch noch zu ihrem (Hütten)-Gipfelchen, bei – man wollte es nicht glauben – Sonnenschein und blauem Himmel.

Das Pfitscherjochhaus konnte an diesem Wochenende mit geballter oberbayerischer Bergsteigerkompetenz aufwarten. Außer Miesbach waren noch 2 Nachbar-sektionen vertreten und alle drei hatten für den Sonntag das gleiche Ziel: den Schrammacher. Die erste Verunsicherung machte sich breit, als, wir nennen sie Nachbar-sektion 2 (2, weil weiter weg), sich für das Thermo-Frühstück um 5 Uhr entschied. Nachbar-sektion 1 sattelte noch eins drauf und verkündete: Aufstehen um 4 Uhr. Walter entschied, ok auch für uns Thermo-Frühstück, Abmarsch bleibt wie geplant bei 6:15 Uhr. So wars dann auch; Sonntagfrüh hatte es sich endlich aus-geregnet und bei schönster Morgenstim-mung machte sich dann auch der späte Vogel auf Richtung Schrammacher. Nachbar-sektion 1 trafen wir am Einstieg zum Gletscher. Nachbar-sektion 2 sahen wir am Gletscher vor uns, augenscheinlich jedoch in eine andere Richtung und zu anderen Ufern, äh, Gipfeln unterwegs.



Von links: Moritz, Korbi, Theresa, Christian, Barbara kurz vorm Übergang zum Gipfelgrat



Barbara und Christian am Gipfelkreuzchen



Bitte hinten anstellen! Nachbar-sektion 1 (hinten links im Bild) in erster Warteposition zum Gipfel. Von links: Walter, Barbara, Moritz, Theresa, Korbi, Christian

Über den Gletscher ging es zunächst angenehm flach und wurde dann im Übergang zum Gipfelgrat spaltiger und steiler. Noch eineinhalb Stündchen luftige Blockklettere bis zum Gipfel und das Miesbacher Grüppchen konnte als Gipfel-Erster Sonne und Aussicht genießen und das kleine Gipfel-plateau des Schrammacher (3410 m) ganz für sich alleine beanspruchen.



Christian und Barbara am Gipfelgrat

Nachbar-sektion 1 kam etwas später zum Gipfel. Nachbar-sektion 2 trafen wir später im Abstieg. Wir waren beruhigt, sie lebten alle, waren wohlauf und hatten halt nur das gute Wetter nutzen wollen um sich vom Gletscher aus alle Scharten etwas genauer anzuschauen.

Gipfel-glücklich und beschwingt vom Gefühl, alles richtig geplant zu haben, ging es hurtig zurück zum Einkehrschwung ins Pfitscherjochhaus. Naja, so ganz glücklich vielleicht doch nicht, stand uns doch noch der sehr ergiebige Rückweg zu den Autos bevor. So richtig Lust hatte niemand mehr, den geschundenen Beinchen nochmals 2 Stunden Abstieg zuzumuten. Aber das klare Machtwort, dass wir ja zu Fuß absteigen WOLLEN, war am Vortag schon gefallen. Großes Rumgedrugse und schwarzer Peter zuschieben wer sich jetzt trauen soll zu fragen ob nicht vielleicht doch nochmals...Hüttentaxi??, ...so ganz vorsichtig,... Dabei, während sich der Aus-erkorene noch Mut zutrinkt, steht Walter am Taxi und sagt „Einsteigen, wir fahren!“. Schee wars! Danke, Walter für die mal wieder klasse Tour und natürlich an alle die anderen späten Vögel Barbara, Theresa, Christian, Korbi, Moritz und Manä für die schöne und spaßige Zeit!

Manuela Markovski

Ukraine auf der Gindlalm

Ein kleiner ängstlicher Mann, die Welt kennt ihn als Wladimir Putin, gibt den Befehl ein freies Land zu überfallen. Seine Raketen, Bomben und Kugeln bringen Tod, Leid, Angst und Verzweiflung.

Viele Menschen fliehen vor den Gräueln. Überall wird versucht den Geflüchteten und Vertriebenen zu helfen. So auch in Miesbach und in der Miesbacher Alpenvereinssektion.

Es entstand die Idee mit einer Wanderung auf die Gindlalm und anschließender Einkehr ein wenig Abwechslung in das Flüchtlingsleben zu bringen.



Ukrainische Wanderung 2

Am 26. Juni brachen acht ukrainische Flüchtlinge Olena, Mariia, Katerina, Yelizoveta, Oksana, Danny, Andrii und der sechsjährige Andrij, die deutsche Gastgeberin Vera, Manuela und ich zur Gindlalm auf.

Die Einkehr in der Gindlalm mit bayerischem Bier, Kas und Wurst entschädigte alle für den schweißtreibenden Aufstieg. Trotz mancher Sprachprobleme, nur zwei der ukrainischen Wanderer sprachen Englisch, niemand Deutsch oder gar Bayerisch. Am meisten beeindruckt hat mich der kleine Andrij, der sich über den Wald, die Blumen und die Kühe freute.



Ukrainische Wanderung 4

Ich denke es war für alle ein sehr schöner Tag und er bot die Möglichkeit, Danke an das ukrainische Volk zu sagen, das unsere Freiheit und unsere Werte so tapfer verteidigt.

Manfred Lechner

Bergmesse am Trainsjoch, 18. September 2022

Meine Frage an Pfarrer Michael Mannhardt: „Bei jedem Wetter?“

Seine Antwort: „Ja! Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung.“

Aber heuer waren die Vorhersagen so schlecht, wie schon lange nicht mehr. In den letzten Jahren konnten wir unseren Berggottesdienst mit vielen Teilnehmern bei traumhaft schöner Aussicht auf dem Gipfel des Trainsjochs feiern. Davon konnten wir diesmal nur träumen. So war es nur eine kleine Gruppe von Unentwegten, die sich mit Regenschirmen bewaffnet auf den Weg zur Mariandalm machte. Ein Aufstieg zum Gipfel kam heuer nicht infrage, dort lag bereits der erste Schnee.

Es war klar, dass der Gottesdienst im Innern der Alm stattfinden musste. Erfreulicherweise hatte sich eine Gruppe von Übernachtungsgästen entschlossen, daran teilzunehmen, so dass der Raum gut gefüllt war.

Und mittendrin der Posaunenchor mit seinen Instrumenten!

Für mich war es eine große Freude, mit Dekan Michael Mannhardt wieder einmal einen Miesbacher Stadtpfarrer zu unserer Bergmesse begrüßen zu dürfen. Auch er zeigte sich erfreut darüber, dass er seine vielen Verpflichtungen für einen Tag im Tal zurücklassen konnte. Am Ende seiner



Michael Mannhardt mit den Posaunenchor

Predigt über die Textstelle „Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon“ stellte er drei Fragen:

- Wofür setzt du deine ganze Energie ein?
- Wem dient dein Besitz?
- Wem dienst du?

Wie jedes Jahr gedachten wir der Sektionsmitglieder, die seit der letzten Bergmesse verstorben sind. Mit Ludwig Heinzinger, Georg Nürnberger, Günther Wick und Ingeborg Stärk waren es Personen, bei denen sich jeweils ein Bezug zum Trainsjoch herstellen ließ.

Am Ende der Messe zeigten sich alle Teilnehmer von der intensiven, feierlichen Stimmung sehr beeindruckt und hätten im Nachhinein eine mögliche wetterbedingte Absage sehr bedauert. Schade, dass nicht mehr Leute von unserer Sektion dabei waren!

Deshalb noch ein besonderer Dank an die Mitglieder des Miesbacher Posaunenchores, der seit Jahren ein fester Bestandteil unserer Berggottesdienste ist. Sie hatten ihre Instrumente durch den Regen heraufgetragen und sorgten für einen würdigen musikalischen Rahmen.

Auch Bernd Stahuber bedankte sich beim Pfarrer, beim Posaunenchor und bei den Wirtsleuten und stellte mit Stolz fest, dass nicht jeder einen Dekan für eine Bergmesse gewinnen kann. Dann leitete er zum gemütlichen Teil über. Bei Speckknödel, Apfelstrudel und dem traditionellen Schnapslerl vom Wirt ergaben sich viele anregende Gespräche, bevor es dann ohne Regen zurück ins Tal ging.

Niemand trug schlechte Kleidung, deshalb hatten wir auch kein schlechtes Wetter.

Ferdl Huber



... mittendrin der Posaunenchor

Vorankündigung:

Im nächsten Jahr werden wir turnusgemäß wieder einen ökumenischen Gottesdienst am Stadlberg nahe Miesbach feiern.

Termin: Sonntag, 24. September 2023, 11 Uhr

HYPOXICUM

Institut für Höhentraining

einfach. gut. vorbereitet.



Ob Kilimanjaro oder Nepal - eine Bergtour oder ein Trekking in größeren Höhen will gut geplant sein. Sowohl die Organisation als auch die körperliche Leistungsfähigkeit spielen dabei eine große Rolle. Damit wir am Berg unsere Fitness abrufen können, muss unser Körper akklimatisiert sein. Jeder Mensch reagiert unterschiedlich auf Höhenluft. Dies liegt vor allem an der genetischen Veranlagung, welche mit Hilfe eines Höhenverträglichkeitstest untersucht werden kann. Die Ergebnisse geben nicht nur Aufschluss über die Wahrscheinlichkeit an einer Akuten Höhenkrankheit (AMS) zu leiden, sondern dienen auch als Basis für die Erstellung eines individuellen Akklimatisierungsplans. Die Adaption des Körpers auf die Höhe findet dann in unseren Höhenkammern oder ganz einfach Zuhause mit Hilfe eines Höhengenerators statt. Das Risiko an AMS zu erkranken wird dadurch signifikant verringert. Dank der erreichten Vorakklimatisierung können wir mit einem sicheren Gefühl ins Abenteuer starten!

- ✓ Höhenverträglichkeit testen
- ✓ individuell vorbereiten
- ✓ Höhenkrankheit vermeiden
- ✓ Gipfel genießen

Wir gewähren einen Sonderrabatt in Höhe von 10% auf unser gesamtes Angebot für Mitglieder der Sektion Miesbach. (Mitgliedsausweis zum Termin mitnehmen)

Hochtouren in den Öztaler Alpen

13. - 15. August 2022

Am Samstag Morgen ging es bei strahlendem Sonnenschein an der Waitzinger Wiese in Richtung Ötztal los. Nachdem jeder seine Fahrgemeinschaft gefunden hatte, sollte der erste Treffpunkt natürlich am MPPreis im Ötztal liegen.

Gestärkt mit Kaffee und Plunderteilen ging es weiter. Während der Durchfahrt in Sölden waren wir alle froh, dass wir dem Touristenzirkus entfliehen konnten und unsere Fahrt in das kleine Dorf Vent (2014 m) ging. Von dort ging es in ca. 3 Stunden über Bergwiesen und Bäche hinauf zur Vernaghütte der Sektion Würzburg (2755 m), wo wir von einem über uns kreisenden Bartgeier erwartet wurden. Der hatte wohl schon gut gespeist und ließ uns ungestört passieren. Wir wiederum setzten uns erst mal auf die sonnige Terrasse der Hütte und es gab das erste Radler!

Über einen Umweg am Nachmittag zur Mittleren Guslarspitze (3126 m) gab es auf der Sonnenterrasse dann bald wieder das nächste Radler. Diejeinge, die sich bis dato noch nicht mit Sonnencreme eingecremt hatte, konnte nun mehr oder weniger stolz auch mit weißer Haut und roten Streifen blenden...

Abends wurde die Tour auf die Hochvernagtspitze (3530 m) schon mal vorbesprochen und die Karten eingehend studiert. Am nächsten Morgen ging es am Fuß der Hintergraslspitze vorbei in Richtung Großer Vernagtferner. Von dort sollte es über den Gletscher zunächst in Richtung Schwarzwandspitze gehen, um dort über einen Felsgrat weiter Richtung Hochvernagtspitze zu steigen. An besagtem



Umgehen der Gletscherspalten beim Aufstieg zur Hochvernagtspitze

Felsgrat angekommen, ging es allerdings nicht mehr weiter. Sei es der Steinschlag oder sonstige Witterungseinflüsse – der Weg über den Felsgrat war nicht mehr zu erkennen. Daher beschlossen wir, wieder auf den Gletscher zurückzugehen und uns einen anderen Weg auf unseren Gipfel zu suchen. Zwei weitere Seilschaften beobachteten unseren Abstecher. Anscheinend machte unser Anblick nicht besonders Mut und eine Seilschaft drehte gleich wieder um... Wir aber suchten uns den Weg an den Gletscherspalten vorbei auf den nächsten Felsgrat und erreichten letztlich unser Tagesziel – die Hochvernagtspitze. Diesmal, alle gut eingecremt, genossen wir in der Sonne unsere Brotzeit und den fantastischen Ausblick auf die benachbarten Gipfel, wie z. B. die Wildspitze (3770 m) und schwelgten in Erinnerungen. Großer Wermutstropfen war jedoch der Anblick der Gletscher um uns herum. Am Großen Vernagtferner und auch am Gepatschferner



Auf dem Gipfel der Hochvernagtspitze

lag das Eis größtenteils völlig blank der Sonne ausgesetzt da. Das fehlende Eis war auch der Grund, warum einige Touren gar nicht durchgeführt werden konnten, entweder weil die Steinschlaggefahr zu hoch oder die (Rand-)Spalten zu groß waren.

Für den nächsten Tag (Montag) war ursprünglich die Besteigung des Fluchtkogel (3500 m) angedacht. Aufgrund des Wetterumbruchs und besagter Steinschlaggefahr war diese Tour jedoch nicht die beste Option. Nachdem der abendliche Wetterbericht auch weiterhin Regen und Gewitter angesagt hatte, wurde beschlossen, den Fluchtkogel sausen zu lassen und stattdessen die nahe gelegene Hintergraslspitze (3330 m) zu erklimmen. Nach diversen Runden Schafkopf, weiteren Radlern und dem ein oder anderen Schnaps klang schließlich der Abend eines traumhaften Hochtourentages aus.



Drahtseilversicherte Traverse auf dem Weg zur Hochgraslspitze

Am nächsten Morgen ging es dann los in Richtung Hintergraslspitze. Der Weg beginnt direkt hinter der Hütte und führt über Blockwerk relativ steil ansteigend zuerst zum Hintergrasleck. Bis hierher mussten bereits die ersten kleinen Kletterstellen überwunden werden. Von dort traversiert man über drahtseilversicherte Abschnitte weiter zur steilen Gipfelflanke, von wo der Weg über viele lose Blöcke und Steine (Helmpflicht!) zum höchsten Punkt führt. Am Gipfel angekommen erwartete uns eine leicht bewölkte, aber dann doch nicht so schlechte Aussicht, sowie ein unspektakuläres Gipfelkreuz. Nach einer kleinen Brotzeit stiegen wir dann entlang der Aufstiegsroute wieder ab bis zum Hintergrasleck, wo wir eine andere Abstiegsvariante gewählt haben, die uns über eine Seitenmoräne zurück zum Ausgangspunkt bringt. Pünktlich zur Mittagszeit an der Vernaghütte angekommen gab es dann nochmal eine Stärkung und das letzte Radler, bevor wir uns an den Abstieg nach Vent und die Heimreise Richtung Miesbach machten.

Steffi Grossmann und Maxi Hansinger



Walter und Jogi auf dem Gipfel der Hintergraslspitze

12. - 16. März 2022: schöne Skitouren rund um Schattwald im Tannheimer Tal

Verrückte und unsinnige Aufgabe: Verfasse eine sinnvolle und verständliche Tourenbeschreibung mit dem Namen des Leiters und nur mit Wörtern, die „u“ enthalten!

Eine mögliche Lösung:

Bernd ruft zur Skitour und Bernd bucht uns Haus Guthof und Bernd sucht guten Untergrund zum mutigen Runterfahren auf super Touren.

Gewonnen!

Mit diesem Plan im Kopf hatten sich die Leiter Bernd und Jogi mit den Teilnehmenden Heidi, Katrin, Maria, Johannes, Roland, Stephan und Walter zur Umsetzung im Tiroler Tannheimer Tal aufgemacht. Und trotz einem schneearmen Winter und nicht zu 100 % überzeugenden Wetterbericht verliefen die Tage im Tannheimer Tal doch recht zufriedenstellend.



Tannheimer Tal

Corona-bedingt konnten wir allerdings nicht in voller Stärke anreisen, und beim Abendessen in der Gaststätte hatten sich im Verlauf der Woche, wie nach Rückkehr diagnostiziert, wohl auch Teilnehmer infiziert. Vertiefen wollen wir dieses Thema hier aber nicht weiter.



Katrin wartet auf den Bus

Die Touren begannen teils direkt mit Ski an der Unterkunft in Schattwald, wir nutzten aber auch den öffentlichen Linienbus des Tals. Manche Loipe wurde gekreuzt, manche Piste gequert, Forstwege genutzt – das Tannheimer Tal ist keine verlassene Gegend. Einsam wurde es erst viel weiter oben und dann stellte sich auch das typische Feeling ein: teils erfolgreiche Suche



Da sollen wir runter

nach unberührtem Schnee (naja, schwierig), wilde und stürmische Natur um einen herum (oft), steile harte Gipfelanstiege (jajaja!) und Laune machende Abfahrten (immer).

Und auf den letzten Abfahrtsmetern der täglichen Tour konnte sich die Gruppe je nach Mut stärker oder eher zurückhaltend dem Geschwindigkeitsrausch auf der leeren Skipiste hingeben. Was mit dünnen flatternden Skitourenlatten zugegebenermaßen etwas anderes ist als mit einem stocksteifen schweren Riesenslalomski mit knallharten und auf idealen Winkel geschliffenen Stahlkanten.



Stephan, Jogi, Heidi, Maria, Walter, Johannes und Katrin

Die Gruppenzusammensetzung mit zwei Tourenleitern ermöglichte uns große Flexibilität in Bezug auf von Einzelnen oder Teilgruppen gewünschte Extrahöhenmeter. Und wollte jemand alternativ „nur“ seine Langlaufski in der Ebene bewegen, so war auch das möglich.

Manchmal kämpften wir gegen Regen, sprich: beeilten uns, um rechtzeitig vor dem Niederschlag wieder unten zu sein. Denn nach Programmpunkt 1 *Skitour* standen noch die Punkte 2 *Wellness* und *Abendessen* auf dem Programm. Unsere Unterkunft, der „Guthof Lutz“, konnte nämlich mit heißer Sauna punkten. Und auch kulinarisch bietet das Tannheimer Tal einiges – in bester Erinnerung bleibt die Knoblauchcremesuppe der Burgschenke in Grän.

Der Vollständigkeit erwähnt seien noch unsere erreichten Gipfelziele: Kühgund, Ponten, Zirleseck, Sulzspitze und Spiesser. Am Ende konnten wir schöne Tage in einer sehr harmonischen Gruppe unter bewährter Führung genießen. Danke an Bernd und Jogi!

Walter Röhner

Tourenbericht Schweiz 06. - 10.08.2022

Endlich ist es wieder so weit. Die Schweiz ruft!

Früh morgens um 5:00 Uhr starteten wir, so umweltfreundlich wie nur möglich, zu fünft in einem Golf Variant. Dadurch war das enge Gruppengefühl wenigstens auch von Anfang an gegeben.

Eine weite Strecke stand uns bevor, denn das Ziel war das Wallis.

Vorbei an einem riesigen schweizer Pfadfinderlager, welches nach Recherche 30.000 Teilnehmer umfasste, fanden wir unseren reservierten Parkplatz und konnten zur Bordierhütte (2886 m) aufsteigen. Über einen schönen Anstiegspfad gelangten wir rasch an den ersten Gletscher und konnten die Folgen des Rekordsommers auch gleich feststellen.

Nichtsdestotrotz wurde es ein gemütlicher Hüttenabend und die Steinböcke trauten sich dabei sogar bis auf die Terrasse.

Am nächsten Morgen ging es nach einem entspannten Touristenfrühstück ab 7:00 Uhr auf den Weg zum Großen Balfrin (3796 m). Die Akklimationstour war für die Gruppe gut zu bewältigen. Auch wenn man bedenkt, dass die Wanderung teilweise Kletterstellen im 2ten Grad bereithält und sich auf der Höhe des Großglockners befindet.

Nach ausgiebiger Brotzeit am Gipfel gelangten wir zum frühen Nachmittag wieder zurück zur Hütte.

Dass die Schweizer keine Schafkopfkarten kennen, hat sich leider noch immer nicht geändert, aber ein paar Geschicklichkeitsspiele helfen, den langen Hütten tag zu bewältigen.

Gegen Abend traf auch unser letztes Gruppenmitglied Simon an der Hütte ein.

Nun waren wir also vollzählig!

Nach ebenfalls erholsamem Ausschlafen ging es zunächst vorbei an den zotteligen Schwarzhalsziegen bergab zurück zum Auto. Zurück in der Zivilisation wurden sofort Proviant und auch der Geldbeutel aufgefüllt. Im Dorf Randa startete unser Abenteuer Dombesteigung – nebenbei gesagt mit einer Höhe von 4546 m der höchste komplett in der Schweiz gelegene Berg.



Schwarzhalsziege

Der Hüttenanstieg, welcher in unseren Gefilden auch als anspruchsvoller Klettersteig gelten könnte, wurde auf der Domhütte (2940 m) mit einem majestätischen Blick über Matterhorn, Obergabelhorn und Weißhorn belohnt. Den Ausklang des Tages konnten wir auf der Terrasse bei bestem Wetter genießen. (siehe Foto mit Edelweiß)

Unsere Tischnachbarn rühmten sich bei abendlichen Gesprächen mit Hohen Gipfelbesteigungen und bekannten Wettkämpfen. Mit leicht eingeschüchtertem Gefühl ging es bald ins Bett, denn der Wecker war auf 1:45 Uhr gestellt.



Matterhornblick mit Edelweiß auf der Terrasse der Domhütte



Domhütte

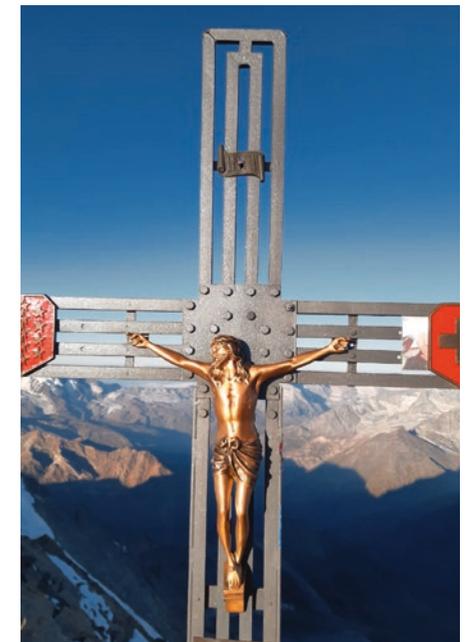
Nun war es so weit. Wecker um 1:45 Uhr, Frühstück um 2:00 Uhr und natürlich alle Miesbacher um 2:15 Uhr aufstiegsbereit vor der Hütte. Mit besten Verhältnissen wagten wir den Weg über einen Pfad zum Eis und weiter bis an das Festjoch. Die kleine Kletterei auf das Joch wurde trotz oder gerade wegen Dunkelheit einwandfrei gemeistert.

Weiter am Seil ging es über den nächsten Gletscher bis zum Gipfelanstieg. Während

die am Vorabend prahlenden Seilschaften tief schnauften, setzten wir als 6er Seilschaft die Überholmanöver an. Nach dem letzten steilen Gipfelanstieg erreichten wir – mittlerweile Dampflok-Miesbach-1 genannte Seilschaft unter Lokführer Walter Röhler – den Gipfel des Dom als erste. Die Sonne schien erst knapp über den Horizont und der Blick richtete sich hinunter auf einige der höchsten Gipfel der Westalpen. Grandios!



Dampflok-Miesbach-1



Gipfelkreuz Dom

Voller Stolz stiegen wir wieder zur Hütte ab und konnten diesen großartigen Moment mit Rösti und ein wenig Hochprozentigem würdig feiern.

Am letzten Tag ging es über die Aufstiegsroute zurück zum Auto.

Die Heimfahrt verging schnell, denn wir hatten viele schöne Erinnerungen im Gepäck!

Hans Haltmair & Korbinian Krey



Lokführer Walter Röhner



Gruppenfoto von vorne nach hinten Korbi, Hans, Marcel, Alex, Simon, Walter



Gipfelfoto am Dom

Cappuccino oder Zirbenblut?

Klettersteige und Gipfel im Montafon mit Walter Röhner und Manfred Lechner vom 02. - 05. September 2022

Der Grundgedanke der Gemeinschaftstouren war folgender: Gemütliche Gipfel und Rundtouren mit Manfred Lechner, stramme Bergtouren und Klettersteige mit Walter Röhner. Bei Manä sollte viel Zeit für einen entspannten Cappuccino am Nachmittag bleiben, bei Walter hingegen süßherbes Zirbenblut brennende Oberschenkel abends hinunterschwappen. Je nach Gusto konnten wir uns also jeden Morgen neu entscheiden, ob wir uns lieber der Cappuccino-Gruppe oder der Zirbenblut-Bande anschließen wollten.

Wir – das waren neben Walter und Manä folgende Teilnehmer: Manuela Markowski, Jogi Steffens, Angelika und Norbert Lendaro, Gesine Benicke, Stephan Pflüger, Alexander Strebel und Kiki Pelz. Unsere Anreise erfolgte mit Auto, Golmer Bergbahn und zu Fuß am Freitag, den 2. September 2022 zur Lindauer Hütte. Auf 1744 m gelegen hoch über dem Alpental Montafon in der Gebirgsgruppe Rätikon in Vorarlberg, war die Hütte Basisstation unserer Tagestouren.

Nach unserer Ankunft ging es am Nachmittag mit allen Teilnehmern noch über steile Grashänge auf die Geißspitze mit 2334 m. Von hier bot sich eine grandiose Aussicht: nach Süden in Richtung Tschaggunser Mittagsspitze, Sulzfluh, Drei Türme und Drusenfluh, nach Westen zur Schesaplana und nach Norden zur Zimba.

Am zweiten Tag hieß es Abmarsch um 8 Uhr: Manäs Cappuccino-Gruppe machte sich auf zur Tschaggunser Mittagsspitze, Walters Zirbenblut-Bande zu den eleganten und markanten Drei Türmen, dem Wahrzeichen des Montafon. Das Wetter war ziemlich halbscharig und keiner wusste so recht, wie lange es halten sollte, doch wir hatten Glück: Wolken, aber kein Regen, kalter Wind und vereinzelt ein paar Sonnenstrahlen.

Walters Tour ging von Norden steil und direkt bergauf durch das felsige Bergmassiv der Drusenfluhgruppe. Dabei kamen wir unterhalb der imposanten Sporerplatte vorbei und bestiegen zuerst den Mittleren



Tag 1: Geißspitze 2334 m



Tag 2: Aufstieg Drei Türme



Tag 2: Am Gipfel des Großen Turms 2830 m

Turm (2782 m) und anschließend den Großen Turm (2830 m) der Drei Türme. Manäs Gruppe wiederum wanderte über die Latschau und anschließend ständig bergauf und bergab und über den felsigen, kraxligen Schlussanstieg auf die Tschaggunsner Mittagsspitze mit 2168 m.

Die Bilanz: Walters Truppe kehrte bereits um 13:30 Uhr zur Lindauer Hütte zurück – mit nur 1100 Hm und 8 km noch viel Zeit für einen gemütlichen Cappuccino am Nachmittag. Manä wiederum kam mit seinen Leuten erst um 15:30 Uhr zurück und hatte mit insgesamt 1260 Hm und 14,4 km eine deutlich längere Tour und mehr Höhenmeter hinter sich. Damit war klar: Manä hatte Walter den Zirbenblut-Titel abgerungen. Zirbenblut – das ist übrigens ein süß-herber Likör aus Schlehensaft und Zirbelschnaps, leicht holzig im Geschmack und etwas bitter im Abgang: für im Abstieg geplagte Wanderer abends auf jeden Fall eine Wohltat.

Der dritte Tag sollte beide Gruppen auf die Sulzfluh (2818 m) führen. Gemeinsam ging es los über die Latschau, aber schon nach etwa eineinhalb Stunden trennten sich unsere Wege: Manä ging weiter durch den Rachen, eine steile Geröllrinne, Walter hingegen wählte die Route über den Gauablick-Klettersteig, einen mittelschweren Klettersteig von insgesamt 260 Hm. Highlight war die 350 m lange Gauablickhöhle



Tag 3: Aufstieg Norbert im Gauablick-Klettersteig

in der Mitte des Klettersteigs, wofür wir eigens unsere Stirnlampen mitgenommen hatten. Anschließend ging es über die Karstebene des Sulzfluhplateaus auf den Sulzfluh-Gipfel. Oben bot sich trotz Bewölkung ein schöner Blick in die Schweiz, zur Silvretta und natürlich über die Montafoner Berge. Runter wählte Walter den Weg über den Rachen, Manä wiederum den nicht so steilen, aber längeren Weg über die Tilsuna-Hütte. Walter war der Erste an der Lindauer Hütte und hatte Speis und Trank schon hinter sich, als seine Nachzügler sowie Manäs Truppe eintrudelten. Manä hatte auch diesmal einen eindeutig längeren Weg mit mehr Höhenmetern zurückgelegt, womit er und seine Gruppe den Zirbenblut-Titel verteidigen konnten.



Tag 3: Sulzfluh-Gipfel 2818m

Am vierten und letzten Tag machte sich Walter mit reduzierter, aber sportlich-alpiner Mannschaft zum Drusenfluh-Gipfel (2827 m) auf, während Manä sich für eine ausgedehnte Rundtour um das Drusenfluh-Bergmassiv entschied. Walter wählte



Tag 4: Klettersteig zur Drusenfluh

den Anstieg über die Blodig-Rinne mit Schwierigkeit bis D, wobei sich Stahlseil- und Wegpassagen abwechselten. Im letzten Stück mussten Walter und seine Gruppe noch etwa 40 m im Schwierigkeitsgrad II ohne Stahlseilsicherung auf den Gipfel klettern: „Gratuliere zur Drusenfluh!“

Das schrieb übrigens Christian Zudrell im Jahr 1888 an Karl Blodig, dem in diesem Jahr die Zweitbesteigung der Drusenfluh gelang, und der somit der Erstbesteigung durch Christian Zudrell Gewissheit verschaffte: Im Jahr 1870 war Christian Zudrell als Erster auf der Drusenfluh, was in Bergsteigerkreisen lange angezweifelt wurde, der Montafoner Bergführer Zudrell aber gelassen nahm. Erst als Karl Blodig und Eugen Sohm 1888 die zweite Besteigung gelang, und sie auf dem Gipfel einen Stein mit den Initialen von Christian Zudrell „C Z 70“ fanden, wurde Zudrells Erstbesteigung bestätigt. Am Tag ihrer Rückkehr sandte Blodig eine Postkarte an Zudrell, lediglich mit der Inschrift „C Z 70“. Der Montafoner Bergführer antwortete darauf ebenso kurz und bündig mit „Gratuliere zur Drusenfluh“.



Tag 4: Am Gipfel der Drusenfluh 2827 m



Tag 4: Am Gipfel der Drusenfluh 2827 m, Bild 2

Während Walter also auf dem Gipfel stand, war Manä unterwegs auf der Rundtour um den Drusenfluh-Bergstock: Die Wanderung führte über das Drusentor in die

Schweiz, entlang eines herrlichen Höhenwegs über Almwiesen unterhalb der Südwand der Drusenfluh und zurück über das Schweizer Tor zur Lindauer Hütte.

Auch diesmal war die Gruppe um Walter eher zurück und hatte viel zu viel Zeit für Cappuccino und Co.: Walter hatte 1100 Hm und 7 km Strecke zurückgelegt, Manä war mit 900 Hm und 14,6 km doppelt so weit unterwegs – der Titel „Zirbenblut“ bleibt damit unwiderruflich bei Manä.

Fazit: Super abwechslungsreiche Touren in einer grandiosen Berglandschaft, ein großes Danke an die tollen Führer und die Erkenntnis, dass geschmeidigere Touren durchaus länger und anstrengender sein können.

Christiane Pelz



Tag 4: Umrundung Drusenfluhgruppe. Hier am Drusentor

Hochtouren-Aufbaukurs, Teil 2 25. - 28. August 2022, Franz Senn Hütte

Aufmerksame Leser erinnern sich an das im letzten Jahr für die Teilnehmer etwas dramatisch anmutende, vorzeitige Ende des Aufbaukurses Hochtouren. Tagelange, ergiebige Regenfälle zwangen uns, den Kurs einen Tag früher zu beenden, um das knappe Zeitfenster für eine kontrollierte, gesicherte Ausfahrt ab Oberiss aus dem Tal zu nutzen.

Der im letzten Jahr befürchtete Murenabgang wurde in diesem Jahr Ende Juli mehrfach und zahlreich Wirklichkeit. Die Straße von Seduck nach Oberiss ist noch immer gesperrt, viel mehr: existiert gar nicht mehr. Über den Almweg auf der gegenüberliegenden Talseite erfolgt nun der Transfer mit Hüttentaxi. Entsprechend war die eigentlich vorfreudige Stimmung etwas gedämpft und wich einer Mischung aus Entsetzen, Bestürzung und nicht glauben können, welche Verwüstung das Wasser angerichtet hatte.

Im Vorjahr hatte uns das Wetter ja genau da einen Strich durch die Rechnung gemacht, als es darum ging, das Gelernte in einer selbst geplanten und geführten Tour umzusetzen.

Das sollte in diesem Jahr nachgeholt werden. Und so ein bisschen Wiederholung grundlegender Inhalte (Spaltenbergung, Abseilen, Knoten, ...) war auch sehr willkommen.

Die stabilsten Wetterbedingungen waren für Tag 2 (Samstag) vorhergesagt. Unsere Tourenleiter Brigitte und Walter verkündeten uns am Vorabend Ziel und Gruppeneinteilung der 2 Seilschaften...tja, und dann waren wir gefragt. Und ab diesem Moment

wird mir – das muss ich leider zugeben – „Berg-Konsum-orientierten“ Teilnehmerin klar, wieviel Aufwand, Planung und Wissen für die gewissenhafte Durchführung einer Hochtour notwendig sind.

Schon die demokratische Einigung der Frühstückszeit ist eine kleine Aufgabe in der Hauptaufgabe. Sie beginnt damit, überhaupt erst einmal zu berechnen, wie lange wir denn zu unserem Gipfel, der Ruderhofspitze, brauchen. Wie war doch die Formel mit Distanz und Höhenmeter je Stunde? Und ab wann soll das Wetter laut Wetterbericht am Nachmittag umschlagen? Wann sollten wir dann spätestens am Gipfel sein? Und wann spätestens umkehren – ob mit oder ohne Gipfel? Und dann zurückrechnen und ganz klar entscheiden: Thermofrühstück!



Brigitte und Matthias bei der Routenfindung zur Ruderhofspitze

Brigitte und Walter gingen jeweils als Teilnehmer in einer Seilschaft mit und unterstützten, wenn notwendig. Bedingt durch die Murenabgänge hatte sich auch die Wegführung verändert. Der Weg war sowohl zum, und später auch auf dem Gletscher nicht immer ganz einfach zu finden. Matthias, der unsere Seilschaft führte, brachte uns sicher über den spaltenreichen Gletscher zum Übergang auf den Gipfelgrat. Hier mussten wir gemeinsam entscheiden, ob wir den geschätzten einstündigen Gipfelaufstieg trotz fortschrittlicher Zeit und langsam aufziehender dunkler Wolken machen wollten. Wir beratschlagten uns auch mit der anderen Seilschaft, die bereits vom Gipfel zurückkam. Die Vernunft siegte, denn die gesunde Rückkehr aller Teilnehmer ist das wichtigste Ziel bei jeder Tourenplanung!



Schafgrübler,
Matthias, Sofia, Christian, Steffi, Walter, Manä, Tom

Den Samstag starteten wir mit dem netten Gipfelchen Schafgrübler (2922 m, woher er wohl seinen Namen hat?) und hatten am Nachmittag viel Spaß bei der Wiederholung der bergsteigerischen Grundlagen Spaltenbergung und Abseilen. Vor allem die reine Männergruppe – die Herren durften sich über ein hochkonzentriertes Zuschauergrüppchen sehr interessierter Schaf-(Damen?) freuen.

Am Sonntag konnte die Truppe nochmals ihre bereits im Vorjahr erprobte Schlechtwetter-Resistenz unter Beweis stellen: trotz grauen Himmels, Nebel und gefühlt gleich einsetzendem Regen ließen wir uns nicht abschrecken und haben als kleine Abschiedstour noch die Vordere Sommerwand (2715 m) „mitgenommen“.



Vordere Sommerwand,
Tom, Steffi, Manä, Walter, Matthias, Christian, Manu

Von diesen Tagen habe ich ganz viel fachlichen Input mitgenommen – danke an Brigitte und Walter, für die hervorragende Wissensvermittlung und dass ihr uns die Chance gegeben habt, die im letzten Jahr ausgefallene, selbst geführte Tour nachzuholen! Es hat ganz großen Spaß gemacht, gemeinsam mit einer Klasse Seilschaft sich selbst etwas näher an die Tourenplanung

heranzuwagen. Vor allem habe ich auch die Erkenntnis mitgenommen, dass hinter der Ausarbeitung und dem Führen von Bergtouren ganz schön viel Arbeit und Wissen steckt.

Welche Verantwortung auf den Tourenleitern vor und während der Tour lastet, während ich als Teilnehmerin in der Regel gemütlich hinterher marschiere und mich darauf verlasse, sicher auf den Gipfel und (pünktlich zum Abendessen!) wieder sicher zurück gebracht zu werden.

Alle Aktiven der Sektion – von Verwaltung über Tourenführer, Ausbildern, kreativen Köpfen, die sich um die Außendarstellung kümmern, ...alle, erfüllen ihre Aufgaben ehrenamtlich.

Sie alle investieren viel persönliche Zeit und Engagement und gehen oft hohe gesundheitliche Risiken ein, um uns allen Berg-Erlebnisse zu ermöglichen. Höchste Zeit, auch allen Aktiven ein ganz großes **DANKE!** auszusprechen.

Manuela Markowski



Tourenteilnehmer Walter

Nature. Sports. Sunnvika home. Norway

Klettersteige in den Dolomiten vom 9. - 12. Oktober 2022

Diesmal gab es keine alters- und wetterbedingten Rücksichtnahmen: Die geplante Abfahrt: 6 Uhr, Waitzingerwiese wurde trotz angesagtem Regen nicht angetastet und nach einigen Findungsschwierigkeiten waren alle 8 Teilnehmer auf die beiden Autos verteilt und es konnte losgehen Richtung Süden. Die Gruppe bestand aus den beiden Führern Jogi und Walter, den beiden „Neuen“ Annette und Klaus, unserem bewährten Fotografen Günter, der ambitionierten Klettersteiganfängerin Barbara und den altgedienten Mitgehern Katrin und Alex.

1. Tag:

Konditest und Führerweisheit

Für Freitag war der Klettersteig auf den Monte Piano mit seinen historischen Kriegsschauplätzen geplant, fiel jedoch dem ab 14 Uhr zu erwartenden Regen zum Opfer.

Stattdessen bot sich auf der gegenüberliegenden Talseite eine – sehr – kurze Eingetour an. Jogi marschierte in strammen Tempo voran, steil und gleichmäßig bergauf. Ausziehpause und weiter ging's. Nach 60 Minuten und 500 Höhenmetern durften wir endlich verschlafen. Annette nutzte den Augenblick, um sich über das vorgelegte Tempo zu wundern. Doch Jogis breites Grinsen verriet, dass wir soeben den ersten Einstufungstest absolviert hatten.

Wenige Gehminuten später ebnete sich der Weg und führte lieblich durch einen lichten Kiefernwald. Aber aufgrund eines leichten Nieselregens wurden wir zur Umkehr aufgefordert. Nicht alle der hochmotivierten

Teilnehmer hatten dafür Verständnis, insbesondere weil der Himmel wieder aufbriss und der Abstieg teilweise sonnenbeschienen war. Allerdings mussten wir bald schon Abbitte leisten. Jogi und der Regenradar sollten recht behalten: Wir wurden auf den letzten Metern zum Parkplatz noch ziemlich nass und die Kritiker waren definitiv ruhiggestellt.

Wir trockneten auf dem restlichen Weg nach Rocca Pietore und bezogen dort in einem Appartementhaus zwei hübsche Ferienwohnungen. Von hier aus wollten wir in den nächsten Tagen einige der lohnenden Ziele der weiteren Umgebung ansteuern.

Bei einem kleinen Erkundungsgang durch den Ort reservierten wir mutig einen Tisch in einer absolut leeren Pizzeria. Diese erwies sich 2 Stunden später als echter Einheimischentipp – zumindest was die Pizza betraf. Barbara musste allerdings feststellen, dass die Bestellung einfacher Spaghetti al pomodoro sogar in einer italienischen Küche zu schier unlösbaren Problemen führen kann.

2. Tag:

Klettersteig oder Seilbahnwandern?

Der Samstag sollte mein ganz privater Testlauf werden: Ich hatte nach einigem Hin und Her kurzfristig beschlossen, meine Absage abzusagen und trotz noch nicht ganz verheilter Verletzung mitzufahren. Jogi und unsere Wirtin reagierten äußerst gelassen auf die spontane Änderung und heute würde sich entscheiden, ob ich die nächsten Tage mit der Gruppe



Colac Gipfel. Foto Günter Kratschmayer

in Klettersteigen oder alleine auf Wanderwegen verbringen würde.

Das Aufstehen war wieder unangenehm früh angeordnet: Erstens verhiß der Wetterbericht für nachmittags nichts Gutes und zweitens wollten wir vor den Seilbahnfahrern in der Via ferrata dei Finanziere sein. Eine halbe Stunde Anfahrt über den Fedaiapass mit Blick auf die frisch verschneite Marmolada führte uns nach Alba zum Parkplatz der Seilbahn Ciampac. Bei noch recht frischen Temperaturen ging es steil bergauf zum Einstieg. Der Klettersteig führt über knapp 600 Höhenmeter mäßig schwer zum Gipfel des Colac (2715 m). Die wenigen C-Stellen sind dank der vielen Eisenklammern ohne weiteres zu bewältigen und der Blick auf die umliegenden Dolomitengipfel ist während des Aufstiegs und vom Gipfel aus beeindruckend. Bergab ging es dann entsprechend steil und größtenteils drahtversichert durch steinigtes Gelände. Nach einer kurzen Kaffeepause erreichten wir den Parkplatz in perfektem Timing: mit Einsetzen des Regens schlossen wir die Autotüren.

Zurück in Rocca Pietore ging es wieder auf Reservierungstour: heute das Hotel am Platz. Barbara kriegt zum Ausgleich für gestern als eine der Ersten ihr Essen, dafür aber lauwarm ...

Die Schulter hat übrigens gehalten und ich war auch am nächsten Tag wieder mit dabei. Der fing schon spannend an.

3. Tag:

Wie kommen wir zum Ausgangspunkt?

Unser 3. Tag begann mit einer großen Ungewissheit: Jogi und Walter hatten am Vorabend in langwierigen Recherchen versucht, herauszufinden, wie die Straßenbeschaffenheit zu unserem Startpunkt eingeschätzt werden kann. Die Tour auf die 3220 m hohe Civetta sollte auf gut 1600 m starten, der Klettersteig Via ferrata degli Alighesi überwindet allein 800 Höhenmeter. Unsere beiden Führer rechneten mit einer Gehzeit von insg. 10 Stunden. Laut diverser Literatur gelangt man zu diesem geplanten alternativen Anstieg über eine nicht öffentliche Straße. Diese sei eng und steil und Allradantrieb zwingend

notwendig. Nach einem langen Entscheidungsprozess verfielen die beiden auf die Lösung „wer wagt gewinnt“. Und sie behielten Recht: Das E-Auto hat den (nicht sehr schwierigen) Test bravourös bestanden, die Planung erwies sich als perfekt. Am Einstieg waren wir diesmal nicht ganz die Ersten, was sich nach kurzer Zeit als äußerst bremsend erwies. Das gab zwar den Fotografen unter uns endlich Gelegenheit, ohne gerügt zu werden ausreichend Aufnahmen der überwältigenden Umgebung zu machen. Irgendwann wurde es Jogi aber doch zu langsam und er erhöhte den Druck nach vorne bis man uns überholen ließ. So konnten wir endlich unser eigenes Tempo finden. Die Gruppe erwies sich auch heute als äußerst homogen und ziemlich fit. Die erwartete Aufstiegszeit haben wir trotz der anfänglichen Verzögerung unterboten und außer einem Lob von Jogi hat uns das auch eine ausführliche Pausenzeit auf dem Gipfel mit herrlichem Ausblick auf Dolomitengipfel im 360°-Panorama eingebracht. Und weil es so schön war, haben sich nach anfänglichem Zögern alle entschlossen, für den Abstieg die Via ferrata Tissi zu nehmen und sich an den Drahtseilen in die Tiefe zu hangeln.



Civetta. Foto Günter Kratschmayer

4. Tag: Wie aus Schwierigkeit C ganz leicht D werden kann

Für unseren letzten Tag in dieser eindrucksvollen Landschaft hatten Jogi und Walter die Via ferrata Giovanni Lipella zum Gipfel der Tofana di Rozes (3225 m) ausgewählt. Dieser Klassiker sollte das Highlight unseres Dolomitenausfluges werden: landschaftlich außerordentlich reizvoll, abwechslungsreich, anspruchsvoll und durchaus lang. Uns erwarteten insgesamt 1400 Höhenmeter und etwa 7 ½ Stunden Gehzeit.



Tofana di Rozes. Foto Günter Kratschmayer

Die Kühle des Morgens bemerkten wir während einer guten Stunde Zustieg kaum. Am Einstieg befestigten wir unsere Stirnlampen an den Helmen und stiegen durch den dunklen und steilen Kriegstunnel Galleria del Castelletto weiter auf. Anschließend ging es abwechselnd entlang von Felsbändern und über steile Felsaufschwünge durch die Nordwestwand der Tofana. Der lapidare Hinweis in einem der für die Planung genutzten Klettersteigführer, dass vereistes Gelände in Klettersteigen die Schwierigkeit erhöht, erwies sich

bei Erreichen des letzten Abschnittes als durchaus inhaltsschwer: Der Nachtfrost hatte die nasse Felswand in eine große Eisplatte mit reichlich Eiszapfenbewuchs verwandelt. Sowohl die darin angelegte Querung als auch der senkrechte Anstieg über vereiste Eisenleitern forderten auch die Erfahreneren unter uns. Doch mit Umsicht und Geduld meisterten wir auch diese etwas überraschende Herausforderung. Umso stolzer genossen wir dann den umwerfenden Rundumblick vom Gipfel aus, bevor wir uns durch viel Geröll an den langen Abstieg machten. Kurz unterbrachen wir diesen am Rifugió Giussani für eine Abschiedseinkehr, da wir ja heute schon wieder nach Hause fahren mussten. Dabei hatten wir gerade noch so viele weitere lohnende Ziele vor Augen gehabt und schon Pläne für neue Touren gemacht.



Katrin Röhler

Tofana di Rozes. Foto Günter Kratschmayer



Klaus, Annette, Barbara, Katrin, Walter, Jogi und Alex. Foto Günter Kratschmayer

Wir haben ein neues Ehrenmitglied



Angelika Lendaro. Düsseldorf Hütte zum Hohen Angelus

Angelika Lendaro wurde in unserer Jahresmitgliederversammlung am 12.10.2022 einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.

Gründe dazu gibt es viele. Hier einige davon:

- 13 Jahre Schatzmeisterin von 2008 - 06. Oktober 2021
- Davor Schriftführerin
- Seit vielen Jahren Kletterbetreuerin in der Kletterhalle Bad Tölz, Kinder- und Erwachsenenklettern
- Versand der Mitteilungshefte
- War mit H3 auf der Gindlalm
- Und vieles mehr
- Angelika ist jetzt Revisorin
- „Mutter der Kompanie“ und immer zur Stelle

Herzliche Gratulation von der Vorstandschaft mit der Bitte noch viele Jahre für unsere Sektion aktiv zu bleiben.

Deine Kletter-Kinder und -Erwachsenen danken es dir.

Max Gensthaler 1. Vorsitzender
Bernd Stahuber 2. Vorsitzender

Ein herzliches Willkommen

unseren neuen Mitgliedern im Jahr 2022

Melanie Akata	Raphael Hacklinger	Louisa Messmer	Elke Schuy
Emil Angstl	Korbinian Haimerl	Benjamin Mieke	Andreas Schwab
Manuel Angstl	Josef Harraßer	Clara Mieke	Elisabeth Schwab
Clive Armitage	Andreas Hauf	Ronja Mieke	Franz Schwab
Andrea Bader	Antonia Hauf	Sophia Müller	Michael Schwarzfischer
Oliver Bader	Claudia Hauf	Kilian Münch	Martina Sirowatka
Gabriel Bauer	Helena Hauf	Stefan Münch	Katharina Spirk
Sven Beer	Fiona Heistermann	Ulrike Münch	Malin Stein
Thomas Berwanger	Martha Hilke	Sigrun Murr	Patrick Stein
Matti Binar	Stefanie Hirt	Victor Neul	Rebekka Stein
Max Binar	Anneliese Hofer	Louis Nübler	Heidi Steinberger
Regina Binar	Jonas Hoffmann	Rüdiger Obermaier	Maria Steinborn
Thomas Binar	Julia Hoffmann	Benedikt Obermeier	Alexander Strebel
Thomas Bluth	Ingo Höhbauer	Luana Obermeyr	Anna Sulzinger
Daniela Bojus	Kathleen Höhbauer	Martin Obermüller	Sylvia Sulzinger
Michael Bojus	Lena Höhbauer	Clemens Oertel	Melanie Süß
Simon Bojus	Niclas Höhbauer	Katharina Oppl	Antonia Thamm-Guggenmos
Sophia Bojus	Paula Hohenester	Anouk Pham	Alexandra Tietz
Claudia Bornemann	Rebecca Hroß	Patrick Posl	Christian Tietz
Luca Bornemann	Barbara Imo	Andre Prag	Benno Ullmann
Isabel Bräu	Esther Jacobi	Daria Ried	Florian Ullmann
Stefan Brings	Aykan Karadeniz	Joana Ried	Otto Ullmann
Dr. Veronika Bunk-Sanderson	Jan Kasuch	Josefina Ried	Sonja Ullmann
Albrecht Butenandt	Nadine Kasuch	Melinda Ried	Andrea Viereg
Anne-Christin Butenandt	Anett Kautz	Maria Riedel	Laura Waertel
Jens Butenandt	Johann Alois Kemenater	Anna Riesch	Maike Walbroel
Svenja Butenandt	Lina Maria Kessner	Valentin Johann Rummel	Carsten Wartenberg
Kristina Cansever	Phil Peter Kessner	Domenika Rzepka	Dennis Weber
Ümit Cansever	Dino Killer	Andreas Sattler	Franz Weber
Johannes Caspari	Christine Klaus	Clara Sattler	Maria Weinfurter
Christoph Dorn	Katharina Kleinschwärzer	Julie Sattler	Sabine Wengen-Gebhard
Alexis Dühr	Petra Kleinschwärzer	Moritz Sattler	Fabian Wenninger
Christoph Dühr	Julia Kral	Sabine Sattler	Hannelore Winkler
Liam Dühr	Stefan Kral	Caroline Schabbehard	Thomas Winkler
Claudia Egold	Gertraud Krischke	Bernadette Schliersmayer	Anna Wisgigl
Helena Eisenburg	Anita Kugler	Kurt Schloder	Anton Wisgigl
Sebastian Empl	Niklas Kuse	Monika Schloder	Josef Wisgigl
Veronika Ernst	Sirinya Landeck	Johanna Schmidberger	Stefanie Wisgigl
Heike Finsterlin	Paul Limmer	Lena Schmitz	Alexander Zandtner
Leon Gilbert	Matthias Madeker	Chiara Schnaidrzyk	Ricarda Zandtner
Mark Gilbert	Johanna Mammimo	Damian Schnaidrzyk	Viktoria Zandtner
Antonia Gladow	Susanne Mareis	Madlen Schneider	Friedrich Ziegler
Yannick Gladow	Carola Meier-Schnaidrzyk	Martin Scholtz	Dr. Karl Ziegler
Jan Glaeser	Bernadette Mertel	Angelika Schönberger	Kristina Ziegler
Dominique Graßl	Dominik Mertel	Andrea Schöps	Maximilian Ziegler
Charlotte Guggenmos	Flora Mertel	Christine Schropp	Dr. Markus Zilker
Martin Guggenmos	Brigitta Messerschmidt	Julian Schropp	Roswitha Zweifel
Anschi Hacklinger	Veronika Messert	Dr. Stefan Schropp	Dr. Tobias Zweifel

Jubilare der Sektion Miesbach im Jahr 2023

Wir gratulieren herzlich den Jubilaren des
Miesbacher Alpenvereins

25 Jahre – Eintritt 1998

- Leitner Leopold
- Kienzerle Maximilian
- Beil Hannelore
- Huber Nikolaus
- Unterreitmeier Doris
- Hallinger Carla
- Hallinger Pauline
- Hallinger Mirjam
- Käser Luise
- Nüßlein Thomas
- Lendaro Tobias
- Hallinger Markus
- Lendaro Angelika
- Dittrich Thomas
- Biechl Josef
- Friedrich Alfons
- Schatz Sabine
- Köglmayr Doris Anna
- Hock Svenja
- Schnitzbauer Christian
- Hock Lydia
- Lendaro Andreas
- Hroß Sabrina

40 Jahre – Eintritt 1983

- Hubner Angelika
- Schmalhofer-Jacobi Maria
- Biebl Georg
- Biebl Gertrud
- Wiedner Barbara
- Steier Eva

50 Jahre – Eintritt 1973

- Hermenau Horst
- Faber Astrid
- Seemüller-Kohles Christine
- Wagner Martin
- Egger Robert
- Göppel Horst
- Göppel Brigitte
- Reischl Bernhard
- Bommer Hans Veit
- Braig Rasso

60 Jahre – Eintritt 1963

- Ott Rosalie
- Feist Gerhard
- Feist Inge
- Unterreitmeier Franziska
- Schwarzfischer Peter
- Brünner Winfried
- Fleischmann Martha

70 Jahre – Eintritt 1953

- Schmidt Ulrich



Gentiana lutea, gelber Enzian, hier in lila

Gedenken

Wir gedenken unserer verstorbenen Bergkameraden



Rentsch Jakob,
verstorben in 2020

Heinzinger Ludwig,
verstorben am 29.11.2021

Nürnberger Georg,
verstorben am 24.04.2022

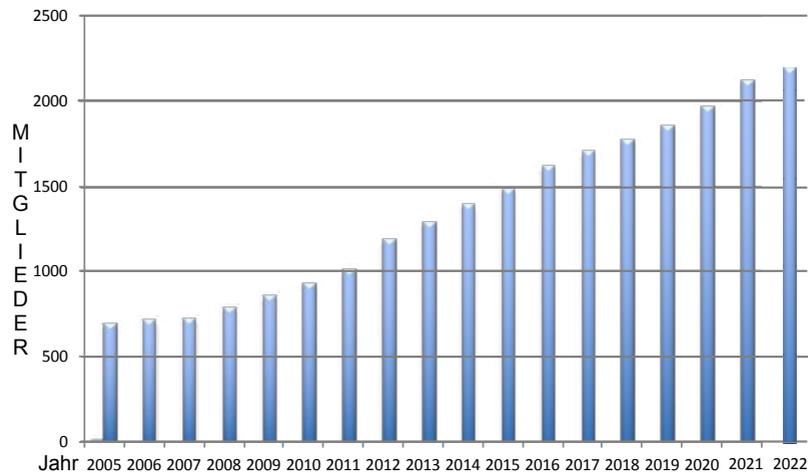
Wick Günther,
verstorben am 03.05.2022

Stärk Ingeborg,
verstorben am 15.07.2022

„Nennt mich bei meinem vertrauten Namen.
Sprecht in der gewohnten Weise mit mir
und ändert Euren Tonfall nicht!
Hüllt Euch nicht in Mäntel aus Schweigen und Kummer.
Lacht wie immer über die kleinen Scherze, die wir teilen.
Wenn Ihr von mir sprecht, so tut es ohne Reue
und ohne jegliche Traurigkeit.
Leben bedeutet immer nur Leben – es bleibt bestehen –
immer und ohne Unterbrechung.
Ihr seht mich nicht, aber in Gedanken bin ich bei Euch –
irgendwo, ganz in der Nähe – nur ein paar Straßen weiter.“

Henry Scott Holland (1847 - 1918)

Entwicklung der Mitgliederzahl



Jahresrechnung der Sektion Miesbach

zum 31.12.2021

Bereich	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Ideeller Bereich (z. B. Beiträge, Jugend, Wege, Vereinsverwaltung)	95.818,81 €	76.783,29 €	19.035,52 €
Vermögensverwaltung (Zinsen)	0,10 €		0,10 €
Sportbereich (Touren mit Teilnehmergebühr, Ausbildung)	4.988,50 €	5.676,44 €	-687,94 €
Miesbacher Hütte	13.316,00 €	17.462,68 €	-4.146,68 €
Veranstaltungen, Materialverleih, Ausrüstung	1.163,50 €	1.027,51 €	135,99 €
Ergebnisvortrag			14.336,99 €

Alpiner Sicherheits-Service ASS

Als Mitglied des DAV genießen Sie den Versicherungsschutz bei Bergunfällen (alpinistische Aktivitäten inkl. Skilauf, Langlauf, Snowboard) mit folgenden Leistungen:

- 24 Stunden Notrufzentrale bei Bergnot oder Unfällen beim Alpinsport
Notrufnummer: **0049 89 30657091**
- Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis 25.000,- € je Person und Ereignis
- Kostenerstattung der medizinischen Hilfe im Ausland bei Bergunfällen
- Sporthaftpflicht-Versicherung mit Absicherung der gesetzlichen Haftpflichtansprüche aus den sportlichen Aktivitäten gem. Ziffer 2 AVB DAV ASS 2011

Geltungsbereich: weltweit, bei Bergnot oder Ausübung von Alpinsport, ausgenommen u.a. Pauschalreisen und Expeditionen

Bei Rückfragen oder Schadensmeldungen siehe www.alpenverein.de
Menüpunkt „Versicherungen“ oder Bernhard Assekuranzmakler GmbH bzw.
Würzburger Versicherungs-AG (Tel.: 0931 2795-250)

Mitgliedsbeiträge

(gültig ab dem 01.01.2023)

		pro Jahr
A-Mitglied	• Mitglied ab dem Alter von 26 Jahren	64,00 €
B-Mitglied	• Partner eines A-Mitglieds mit gleicher Anschrift und Konto	32,00 €
	• Mitglieder, älter als 70 Jahre und über 25 Jahre DAV-Mitglied *	32,00 €
	• Mitglieder der Bergwacht **	32,00 €
	• Schwerbehinderte ab 50 % Behinderungsgrad mit Ausweis auf Antrag	32,00 €
C-Mitglied	• A-/B-Mitglied oder Junior in einer anderen DAV-Sektion sowie Mitglieder des ÖAV und AVS	26,00 €
Junior	• im Alter vom 18 bis 25 Jahren (D)	32,00 €
Kind/Jugend	• im Alter von 0 bis 17 Jahren (K)	20,00 €
Familien	• ein Elternpaar und alle ihre Kinder im Alter bis 17 Jahre * mit gleicher Anschrift und Konto	96,00 €
	• Alleinerziehende und alle ihre Kinder im Alter bis 17 Jahre **	64,00 €
	• Erwachsene mit Behinderungsgrad ab 50 % wenn mind. ein Elternteil Mitglied	0,00 €
Aufnahmegebühr	• Einzelmitglieder, Paare und Familien	10,00 €
	• Kinder, Jugendliche und Junioren oder mehrere Geschwister gemeinsam	5,00 €

Bei Mitgliedschaft ab dem 01.09. halbiert sich der Jahresbeitrag auf 50 %.

* auf Antrag

** auf Antrag und mit Nachweis

Liebe Sektionsmitglieder, wir ersuchen Sie dringend, Ihren Umzug, Änderung der Kontoverbindung oder Austritt **bis zum 30.09. des Jahres** an uns zu melden über

- Webformular auf www.alpenverein-miesbach.de
- E-Mail an mitglieder@alpenverein-miesbach.de oder
- Brief an Geschäftsstelle DAV Sektion Miesbach, Harzberg 11, 83714 Miesbach

Datenschutzerklärung

Die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) werden gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion Miesbach, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG ist dabei die Sektion Miesbach. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes, weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen. Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, noch durch Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins statt.

Mitgliedsantrag

bei der Sektion Miesbach des Deutschen Alpenverein e.V., Harzberg 11, 83714 Miesbach.
Anmeldung auch möglich über www.alpenverein-miesbach.de

Familienname, Titel ¹ Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer Telefonnummer

PLZ, Ort Mobilnummer

Benachrichtigt mich per E-Mail über die
Aktivitäten der Sektion (Newsletter).

E-Mail-Adresse

Familienname, Titel des Partners Vorname Geburtsdatum
(im gleichen Haushalt lebend)

Name des ersten Kindes Geburtsdatum

Name des zweiten Kindes Geburtsdatum

Ich war/bin Mitglied bei der Sektion ² Bei C-Mitgliedschaft vorhandene Mitgliedsnummer

Angaben zum Lastschriftverfahren

Ich ermächtige hiermit die Sektion Miesbach des Deutschen Alpenvereins e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Sektion Miesbach des Deutschen Alpenvereins e.V., auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bei Einzügen des Mitgliedsbeitrages werden folgende Parameter verwendet:

- Gläubiger-Identifikationsnummer der Sektion Miesbach: DE35ZZZ00000286653
- Mandatsreferenz: <Mitgliedsnummer, siehe Ausweis>

Der Mitgliedsbeitrag wird jährlich zum 02.01. abgebucht.

Ein Wechsel der Bankverbindung muss bis spätestens zum 30.09. gemeldet werden.

Name des Kontoinhabers IBAN

BIC Name des Kreditinstituts

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkenne. Die Mitgliedschaft gilt kalender-jährlich und verlängert sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30.09. schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam ist. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags. Neben der Zustimmung zum Lastschriftverfahren, bestätige ich hiermit, die umseitig stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert zu haben.

Ort, Datum Unterschrift des Antragstellers

¹ Personenbezogene Daten werden ausschließlich zur Aufgabenerfüllung des DAV gespeichert.

² Bestehende Mitgliedschaften bei anderen Sektionen werden nicht automatisch gekündigt.



BERGSPORT MÜHLBAUER

Euer Ausrüster
für perfektes
Gipfelglück!

Ahornallee 14
83620 Feldkirchen-W.
Telefon 08063/9971
Mail info@bergsport-muehlbauer.de
Web www.bergsport-muehlbauer.de

Sektion Miesbach
des Deutschen Alpenvereins e.V.
Harzberg 11, 83714 Miesbach



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post



LOWA
simply more...

CAMINO GTX®

Trekking | www.lowa.de   



Schuhhaus Egger

Beratung-Service-
eigene Werkstätte

Heimbucherwinkl 5-6
83714 Miesbach
Tel: 08025 8717

www.schuhhaus-egger.de